



Akademischer Bericht 2011

Leitung in der Berichtsperiode:
Frau Prof. Dr. Susanne Walitza, Ordinaria

Zusammenfassung (Management Summary)

Der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD) des Kantons Zürich / Universitätsklinik Zürich ist europaweit eine der grössten universitären Einrichtungen für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Der KJPD beherbergt im Zentrum an der Neumünsterallee 3, 9 und in der Billrothstrasse eine Poliklinik, einen stationären Jugendlichenbereich, eine Tagesklinik für Jugendliche und eine Tagesklinik für Kinder. Im sogenannten Zentrum arbeiten auch die Forscher der Abteilungen Brainmapping, Neuropsychologie, Bildgebung und Evaluation. Eine enge Vernetzung von Klinik und Forschung wird angestrebt und gefördert. Eine Bibliothek für spezifische Fachliteratur zu Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychologie, sowie zur Psychotherapie wird an der Neumünsterallee 9 geführt. Ebenfalls zum KJPD gehören die Fachstelle Forensik, die aufgrund ihrer deutlichen Ausdehnung heute den Namen Kinder- und Jugendforensik trägt, sowie die stationäre Einrichtung für Kinder, die Brüschalde in Männedorf. Der KJPD hat den ambulanten Leistungsauftrag für den ganzen Kanton und versorgt die Kinder und Jugendlichen möglichst familienah mit sieben Regionalstellen (Dietikon, Bülach, Winterthur, Wetzikon, Uster, Zürich Nord Oerlikon, Horgen). Am Campus Irchel wurde seit Antritt der neuen Lehrstuhlinhaberin ein Neurobiochemisches Labor (Nasslabor) eingerichtet und etabliert. Das Zentrum und alle Einrichtungen des gesamten KJPD sind als Universitätsinstitutionen anerkannt. In der Kinder- und Jugendforensik werden Dienstleistungen für die Justiz erbracht, die sich über die strafrechtliche Begutachtung von Kindern und Jugendlichen, therapeutische Angebote für jugendliche Straftäter und die Versorgung von Jugendlichen in Gefängnissen erstrecken. Die Abteilung für Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters (PPKJ) bildete bis zur Bologna Reform des psychologischen Studiengangs, Psychologie- und PädagogikstudentInnen (Philosophische Fakultät) mittels eigenem Nebenfach mit zahlreichen Lehrleistungen aus. Aktuell werden für diese StudentInnen Leistungen im Bereich von Lizenzbetreuungen und Studienberatung erbracht und Abschlussprüfungen (3tägige Hausarbeiten und mündliche Abschlussprüfungen) abgenommen. Bis 2015 ist den StudentInnen vom philosophischen Dekanat ein Abschluss im Nebenfach PPKJ zugesichert. Seit 2 Jahren werden für den Masterstudiengang Psychologie Lehrangebote in der Neuropsychopharmakologie und zu spezifischen Störungsbildern angeboten sowie Master- und Promotionsarbeiten betreut. Pro Jahr nimmt der KJPD in den verschiedenen Einrichtungen und im Autismusbereich mehr als 45 PsychologiepraktikantInnen auf.

Die primäre Aufgabe des KJPD besteht in der ambulanten, teilstationären und stationären kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung im gesamten Kanton Zürich. Neben der Diagnostik und Therapie von kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen, werden im Rahmen dieser Versorgung Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche bei psychischen, familiären, erzieherischen und sozialen Problemen geleistet. Das Angebot umfasst medizinische und psychologische Abklärungen sowie Beratungen und Therapien. Ferner werden Dienstleistungen im Rahmen von Konsiliardiensten für andere Kliniken, psychosoziale Beratungseinrichtungen sowie Institutionen der ausserfamiliären Erziehung erbracht, zivilrechtliche Gutachten für Gerichte und Versicherungen erstellt und präventive Aktivitäten in Verbindung mit anderen Institutionen geleistet. In der Berichtsperiode wurde ein Behandlungskonzept für die Versorgung geistig Behinderter mit psychischen Störungen in Kooperation mit der Gesundheitsdirektion und dem Volksschulamt entwickelt. Es wurden 2 Spezialambulanzen für Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) sowie für Tic- und Zwangsstörungen etabliert, die jeweils auch wesentliche Beiträge für die Forschung leisten und bei der Drittmittelinwerbung liefern konnten

(SNF-Projekt, EU-Projekt, Projekte mit der Industrie). Schon bestehende Spezialambulanzen für Autismus und die Früherkennung von Psychosen wurden weiter ausgebaut. Auch hier bestehen enge Vernetzungen mit drittmittelgeförderten Projekten (Zinep, Autismus-Netz). Innerhalb der Spezialsprechstunde wurden verschiedene neue Behandlungsprogramme entwickelt. Für Kinder mit Autismus und mit oppositionellen Störungen wurden Gruppen-Manuale und für Kinder mit Zwangsstörungen wurde ein computerbasiertes Therapieprogramm entwickelt, welches von der Fachwelt und den Medien mit grossem Interesse aufgenommen wurde. Alle Verfahren wurden in bekannten Verlagen publiziert und das Computerspiel wird über Unitectra zum Verkauf angeboten. Der Dienstleistungsauftrag der Kinder- und Jugendforensik hat sich über die strafrechtliche Gutachtenserstellung und das Angebot deliktspezifischer Therapien auf die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung der im Gefängnis Limmattal inhaftierten jugendlichen Straftäter ausgedehnt. Die Kinder- und Jugendforensik konnte im 2011 beträchtliche Drittmittel beim Bundesamt für Justiz für die Untersuchung der Wirksamkeit deliktspezifischer Therapien, die ebenfalls am KJPD entwickelt wurden, einwerben.

In der Berichtsperiode wurden neben diesen Dienstleistungen im Bereich der Versorgung umfangreiche Beiträge zur Lehre und Forschung erbracht. In der Medizin wurde gemeinsam mit der Erwachsenenpsychiatrie ein Schwerpunkt Psychiatrie etabliert. Der KJPD bietet u.a. Vorlesungen und Seminare im „Mantelstudium“, in „Psyche und Verhalten“, in „Vertiefung Psychiatrie“ und im „Praktischen Studentenkurs“ an. Hier werden auch innovative Lernmodule entwickelt und vorangetrieben. Der KJPD beteiligt sich aktiv an den neuen Staatsexamensprüfungen. In der der Ausbildung ist die Institution neben der Lehre im Medizinstudium auch in der Lehre des Psychologie-, des Jura-, des Biologiestudiums, der Weiterbildung von Spezialärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Postgraduierten-ausbildung von Psychologen sowie der Fortbildung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie tätig gewesen. Gemäss einer Evaluation und Visitation durch die Weiterbildungsstättenkommission der Schweizerischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, wurde der KJPD im 2011 als Weiterbildungsstätte A klassifiziert. Der KJPD hat mit den Universitätskliniken Bern und Basel ein Angebot zur Psychotherapie- und Psychopharmakotherapieausbildung geschaffen, das erstmals ab 2012 in Anspruch genommen werden kann.

Im Bereich der Forschung wurden als neue Forschungsschwerpunkte das Neurobiochemische Labor des KJPD an der Uni Irchel und das Bildgebungszentrum PUK/KJPD im Rahmen der Hochspezialisierten Medizin eingerichtet. Beide Bereiche haben sich im Jahr 2011 voll etabliert. Es wurden gleichzeitig neue kompetitiv ausgeschriebene Drittmittel für die multimodale Bildgebung und Genetik eingeworben, zahlreiche Projekte in mehreren Schwerpunktbereichen unter Einsatz von kompetitiv eingeworbenen Drittmitteln durchgeführt sowie Kooperationen auf internationaler Ebene realisiert und weiter gestärkt. Im Rahmen der Nachwuchsförderung wurden Mittel für spezifische Frauenförderung (z.B. SNF Marie Heim Vögtlin Stipendium) am KJPD akquiriert. Der KJPD engagiert sich aktiv an Mentoringprogrammen und im Rahmen der Gleichstellung der Geschlechter wurden mehrere wesentliche Kaderposition mit qualifizierten Frauen besetzt (Abteilungsleitung im Biochemisches Labor und in der Bildgebung, Beförderungen zu Chefärztinnen).

Der KJPD hat eigene Symposien und Tagungen organisiert; zu dissoziativen Störung gemeinsam mit dem Kinderspital, die Tagung für Zwangsstörungen gemeinsam mit dem USZ. Im Rahmen des Tages der offenen Tür im KJPD und am Forschungstag der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde die Forschungstätigkeit der verschiedenen Abteilungen des KJPDs präsentiert. Selbstverständlich war der KJPD an nationalen und internationalen Kongressen vertreten und hat Experten an den

KJPD eingeladen. 2011 wurde der KJPD gewählt, den Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (SGKJPP) 2012 in Zürich auszutragen.

In der Nachwuchsförderung konnte der KJPD eine Reihe von Qualifikationsarbeiten in der Psychologie und Biologie (Promotionen) abschliessen. Die Leiterin der Abteilung Bildgebung erhielt für Ihre bildgebenden Arbeiten zur Sprachverarbeitung von Vorschulkindern, die in PNAS publiziert wurden, den Lundbeckpreis für besonders herausragende Leistungen in der Bildgebung.

Die Lehrstuhlinhaberin wurde zur Präsidentin der berufspolitisch bedeutsamen schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Ärzte und Chefärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie gewählt und zur Vize-Präsidentin der wissenschaftlich und klinisch relevanten ADHD World Federation gewählt. Im Berichtsjahr konnten, wie schon in den vorangegangenen Jahren, die Anzahl von hochrangigen Publikation und die Einwerbung von Drittmitteln gesteigert werden.

1 Allgemeine Einschätzung

1.1 Wo stehen wir heute: Standortbestimmung

Die Forschung des KJPD konzentriert sich auf folgende Themenschwerpunkte:

- (1) Multimodale Bildgebung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- (2) Biochemie und Genetik in der Entwicklungspsychopathologie
- (3) Klinische Forschung, Public Mental Health und Evaluation

Im ersten Schwerpunkt (1) „Multimodale Bildgebung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ hat sich der KJPD mit der Expertise zur simultanen Bildgebung mittels fMRT und EEG eine international anerkannte und geschätzte Expertise erworben, und nimmt damit im Entwicklungsbereich eine Führungsrolle ein. Dieser Bereich ist in der neurowissenschaftlichen Forschung der Universität und der ETH eingebettet und sowohl am Standort als auch international mit hervorragenden Forschergruppen vernetzt. Für die Projekte wurden in beachtlichem Umfang nationale und internationale Förderungsmittel (über SNF, Stiftungen, EU) eingeworben. Im Rahmen der „Hochspezialisierten Medizin“ wurden gemeinsam von der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) und dem KJPD Mittel für ein Exzellenzzentrum für Bildgebung akquiriert, welches im Jahr 2010 bereits eingerichtet werden konnte und ab 2011 für den Forschungsstart zur Verfügung stand. Die Inbetriebnahme des neuen MR Zentrums hat dem KJPD ermöglicht, die Forschung im Bereiche MRT und kombinierte EEG-fMRT Bildgebung weiter auszubauen und weitere Kooperationen einzugehen. Verschiedene Störungen im Kindes- und Jugendalter werden mit bildgebenden Verfahren am neuen Bildgebungszentrum der PUK und des KJPD oder auch an den MRT-Geräten unserer Kooperationspartner am Universitätskinderspital und Universitätsspital Zürich erforscht. Im Fokus standen auch im Jahre 2011 die Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und die Lese-Rechtschreibstörung (Dyslexie). Beide Störungen haben eine hohe Prävalenz, treten im Laufe der Kindheit auf, können unbehandelt die schulische und emotionale Entwicklung von Kindern stark beeinträchtigen und persistieren teilweise bis ins Erwachsenenalter, was eine Zusammenarbeit in

diesem Rahmen besonders sinnvoll macht. Vertieftes Verständnis der betroffenen Netzwerke im Hirn bei Störungen im Kindes- und Jugendalter sind notwendig um bestehende Therapien und Trainings zu verbessern und neue gezielte Trainings und Therapien zu entwickeln. Untersuchungen am Kind und an jugendlichen Patienten sind auch deshalb besonders wertvoll, weil die Resultate in der Regel weniger durch Medikation(en), Therapien, und Chronizität beeinflusst sind. Zusätzlich wurde im Jahre 2011 aber auch die störungsübergreifende Forschung zur Bildgebung betroffener neuronaler Mechanismen, und zu anderen häufigen Kinder- und Jugendpsychiatrischen Erkrankungen vertieft. Ein neuer Schwerpunkt im Bereiche Bildgebung stellt die Untersuchung von Patienten mit Zwang im Kindes- Jugend- und Erwachsenenalter und der Vergleich betroffener Hirnnetzwerke zu anderen Störungen (z.B. ADHS) im Kindes- und Jugendalter dar. Vergleiche zwischen verschiedenen Patientengruppen erlauben einen vertieften Einblick über störungsspezifische und unspezifische Unterschiede betroffener Netzwerke im Hirn. Im Weiteren engagiert sich der KJPD auch im Projekt „Früherkennung und Frühbehandlung psychotischer und bipolarer Störungen“ im Rahmen des Zürcher Impulsprogrammes zur nachhaltigen Entwicklung der Psychiatrie.

Neben der Erforschung bestimmter Störungsbilder des Kinder- und Jugendalters ist der KJPD auch aktiv an der Methodenentwicklung im Bereich simultaner EEG/fMRT-Bildgebung tätig. Insbesondere die Anwendung und Analyse von EEG im MRT wird laufend weiterentwickelt und für Projekte mit Kindern, Erwachsenen und verschiedenen Patientengruppen erfolgreich eingesetzt.

Im Rahmen des 2. Forschungsschwerpunktes (2) „Biochemie und Genetik in der Entwicklungspsychopathologie“ wurde die Einrichtung des Neurobiochemischen Labors des KJPD am Irchel fortgesetzt, der Laborbetrieb wurde 2010 aufgenommen und die ersten drittmittelgeförderten Mitarbeiter (SNF) und Nachwuchswissenschaftler konnten ihre Arbeit 2010 aufnehmen.

Eine nunmehr über 15 Jahre durchgeführte Longitudinalstudie zur Entwicklung von seelischer Gesundheit und psychischen Störungen vom Kindes- bis in das junge Erwachsenenalter im Kanton Zürich hat sich als wissenschaftlich besonders ertragsreich erwiesen. Die Studie war vom SNF und EU finanziert worden und ist eine Studie, die heute wesentliche und vielfach zitierte epidemiologische Daten für psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter in der Schweiz liefert.

Als eine der grössten kinderspsychiatrischen Versorgungseinrichtung der Schweiz ist für uns neben der Grundlagenforschung die klinische Forschung und Evaluation (3) ein dringendes Anliegen. Am Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (ZKJP) werden daher laufend neue diagnostische und therapeutische Methoden entwickelt und evaluiert. So wurde 2011 ein Forschungsprojekt abgeschlossen, in dem erstmals tomographisches Neurofeedback bei Kindern mit ADHS zum Einsatz kam, d.h. dass die Aktivität einer bestimmten Hirnregion zurückgemeldet und gezielt trainiert wird. Der Vergleich mit neu entwickelten EMG-Biofeedback-Methoden ermöglicht spezifischere Aussagen über Wirkmechanismen des Neurofeedbacktrainings als bisher. Für Kinder- und Jugendliche mit Zwangsstörungen wurde ein computergestütztes Therapiespiel entwickelt, mit dem auf spielerische Weise verhaltenstherapeutische Inhalte vermittelt werden. Im Autismusbereich wurde ein neu entwickeltes Therapieprogramm für Jugendliche mit Aspergersyndrom, KOMPASS, veröffentlicht. Am KJPD wurden ausserdem verschiedene Studien zur klinischen Validierung und Normierung von diagnostischen Instrumenten durchgeführt, z.B. der deutschsprachigen Adaptation der Conners 3D Skalen und der Verhaltensinventare exekutiver Funktionen (BRIEF).

1.2 Wo wollen wir hin: Ziele in den nächsten Jahren

1.2.1 Zusammenfassend verfolgt die neurowissenschaftliche Forschung mittels Bildgebung hauptsächlich vier Ziele:

- Bestimmung von störungsspezifischen und störungsübergreifenden Biomarkern für verbesserte Diagnose und/oder Früherkennung von umschriebenen Entwicklungsstörungen und psychiatrischen Störungen im Kindes- und Jugendalter.
- Vergleich der Entwicklungsverläufe umschriebener Hirnnetzwerke bei Gesunden und Patienten vom Kindes- ins Erwachsenenalter.
- Bildgebung zum Nachweis von Plastizität durch spezifische und unspezifische Trainings- / und Therapieeffekte im Hirn und Entwicklung spezifischer bildgebungsbasierter Therapien (z.B. tomographisches oder rt-fMRI Neurofeedback).
- Erfassung von genetischen Subtypen mit einheitlichen neuronalen Störungsprofilen und Therapieantworten.

Diese Ziele werden mit der Durchführung von eigenständigen, über Drittmittel geförderten Projekten, aber auch über Kollaborationen mit regionalen (Universitätskinderspital Zürich, Universitätsspital Zürich, psychiatrische Universitätsklinik Zürich, etc.), nationalen und internationalen Partnern verfolgt.

Wichtiges Ziel im Bereich der klinischen Forschung ist die Entwicklung und Evaluierung von diagnostischen und therapeutischen Methoden. Folgende Schwerpunkte möchten wir, z.T. in Kooperation mit Abteilungen der UZH, ETH und anderen Partnern in den nächsten Jahren setzen:

1. Entwicklung bzw. Standardisierung von diagnostischen Methoden und Instrumenten. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Emotionsverarbeitung und soziale Interaktion, mit dem Ziel einer differenzierten Diagnose und Therapieevaluation. Dabei sollen sprachunabhängige Methoden wie Eye-Tracking Paradigmen und standardisierte Analyse von Videosequenzen zum Einsatz kommen.
2. Einsatz und Evaluation von Neurofeedback: a) Als Ergänzung zu unserer methodisch ausgerichteten Forschung zu Neurofeedback bei ADHS sollen auch Setting-Aspekte untersucht werden. Dabei geht es um die Frage, ob das schulische Verhalten durch Neurofeedback stärker positiv beeinflusst werden kann als bisher. In diesem Zusammenhang ist eine Kooperation mit Schulen geplant, mit dem langfristigen Ziel einer verbesserten Prävention. b) Auf der Grundlage neurobiologischer Forschungsergebnisse soll der Einsatz von Neurofeedback bei weiteren Störungsbildern (wie Zwang / Tic / Impulskontrollstörungen) mit störungsspezifischen Trainingsprotokollen untersucht werden.
3. Entwicklung und Evaluation von störungsspezifischen Therapieprogrammen. Hier stehen verhaltenstherapeutisch orientierte Therapiegruppen für Patienten und Trainingsmodule für Eltern im Vordergrund, sowie Therapieprogramme unter Einbezug neuer Medien.

1.2.2 Im Rahmen des 2. Forschungsschwerpunktes „Biochemie und Genetik“ wurde die Einrichtung des Labors an der Uni Irchel fortgesetzt, so dass sowohl Routine- als auch Spezialuntersuchungen durchgeführt werden können. Diese Methoden umfassen u.a. (a) Extraktion von DNA/ RNA/ Proteinen aus Gewebe (z.B. post-mortem brain or animal models), Blut und Speichel. (b) Genotypisierung sowie Copy Number Variations (CNVs) mittels real-time PCR, RFLP inklusive Taq Man assays. (c) Epigenetische Analysen (z.B. Methylierung, high-resolution melting (HRM)). (d) Konzentrationsmessungen von Proteinen via Western blot und ELISA; Lumineszenz- und Fluoreszenz-Assays. (e) Messung von Enzymaktivität. (f) Gen-Expressions-Analysen mittels quantitative real-time PCR. (g) Neuronale Zellkulturen für die Herstellung von Zelllinien und primären Zellkulturen. (h) real-time monitoring für Zell-Wachstum via xCELLigence (Roche), (i) Nutzung von Lymphoplastoid-Zellkulturen und Kulturen von Patientenblut. Ende 2011 wurde ein neues sogenanntes “life-cell imaging system” etabliert um mit Studien zu beginnen, die die Zellentwicklung (Wachstum, Proliferation, Apoptose etc.) live per Imaging Mikroskop nachzuverfolgen. Langsame Prozesse wie Zellwachstum und Differenzierung der Zelle unter Nutzung zytochemischer Analysen, aber auch schnellere Prozesse wie die Untersuchung von Kalzium Ein- und Ausstrom können mit dem Mikroskop abgebildet werden.

Welche Bedeutung haben Laborstudien für unsere Klinik? Es sollen biochemische Risiko-Faktoren für entwicklungspsychiatrische Störungsbilder, wie Autismus, ADHS, und Zwangsstörungen gefunden werden. Diese Marker sollen das Wissen betreffend Frühdiagnose und neuer pathologisch begründbarer Therapieoptionen erweitern. Da die meisten psychiatrischen Störungen eine hohe Heritabilität haben, gehen wir sowohl in der Pathogenese als auch in der Therapieresponse von einer hohen Bedeutung genetischer Varianten aus, die wahrscheinlich in den Personen unterschiedlich wirken. Die Untersuchung von ebenfalls bedeutsamen Umweltbedingungen werden mit epigenetischen Analysen vervollständigt. Biomarker in Patienten und wenn möglich deren Familien werden hierfür vor und nach Therapie untersucht.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Analyse der funktionellen Bedeutung von genetischen Varianten. Zur Untersuchung der Bedeutung z.B. von Varianten im *HTR2A* Rezeptor-Gen, das mit frühen Zwangsstörungen assoziiert ist, nutzen wir neuronale Zelllinien und primäre Zelllinien um Effekte von *HTR2A* - Agonisten und - Antagonisten zu untersuchen. Parallel werden Lymphoblastoidzellen von Patienten mit denjenigen von Gesunden verglichen, um funktionelle Effekte von spezifischen Mutationen des *HTR2A* zu sehen. Ähnliche Untersuchungen werden ebenfalls in post-mortem Hirngewebe durchgeführt.

Im Weiteren sollen funktionelle Studien untersuchen, wie Medikamente z.B. das viel diskutierte Methylphenidat (Ritalin) in der Zelle wirken. Der Wirkmechanismus ist bis anhin noch nicht vollständig bekannt, gleichzeitig müssen viele Kinder das Medikament über viele Jahre hinweg einnehmen. In der Schweiz stieg die Verschreibung bei Kindern und Jugendlichen in den letzten 5 Jahren um mehr als 30%. Neben der Erforschung der Wirkungen und Nebenwirkungen sollen auch Möglichkeiten der Entwicklung neuer Präparate detektiert werden.

1.3 Wie kommen wir dahin: Strategien, Massnahmen

Zu den Bereichen Bildgebung und Biochemisches Labor wurden die wesentlichen Strategien zu den Massnahmen schon unter Punkt 1.2. erläutert. In beiden Bereichen streben wir eine akademische Förderung der beiden national und international sehr gut etablierten Abteilungsleiterinnen an, um die Expertise und den Standort der KJP in diesen Bereichen weiter auszubauen und zu sichern. Beide Bereiche sollen weiter ausgebaut werden. So soll z.B. im Jahr 2012 zur Etablierung des Labors von S1 auf S2 zertifiziert werden. In der Bildgebung und im Brainmapping streben wir z.B. auch mobile Einheiten an, um die Kinder und Jugendlichen heimnah oder auch in der Schule in ihrer sogenannten natürlichen Umgebung untersuchen zu können.

Um die Vernetzung von klinischer Forschung und Grundlagenwissenschaft zu fördern und teilweise auch in den Aussenstellen des KJPD noch zu etablieren, werden wir die klinische Forschung wie schon im Jahr 2011 im Jahr 2012 stärken. Diese Funktion kann auch den Nachwuchswissenschaftlern in der Medizin den Einstieg in die Grundlagenforschung ermöglichen und gleichzeitig sinnvoll in die fachärztliche Weiterbildung integriert werden.

Die im Berichtsjahr begonnen und fortgeführten national (SNF) und international (EU, NIMH /USA) geförderten Projekte sollen den wissenschaftlichen Rang des KJPD sichern. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der bisher besonders erfolgreich bei Psychologen und Biologen verlief, soll verstärkt auf besonders motivierte medizinische Nachwuchskräfte ausgedehnt werden. Zur Nachwuchsförderung wurden Mentoring Programme unterstützt und wichtige Kaderpositionen mit jungen exzellenten Wissenschaftlern besetzt. Im Rahmen von klinischen Freistellungen werden auch 2012 und in den nächsten Jahren medizinische Nachwuchswissenschaftler die Gelegenheit bekommen, in den Forschungseinheiten des KJPD Projekte zu realisieren.

Das medizinische Weiterbildungscurriculum soll mit den Universitätskliniken Bern und Basel für Kinder- und Jugendpsychiatrie für 2012 gemeinsam angeboten werden und den Erwerb des Psychotherapietitels im Rahmen des FMH ermöglichen. Auch dies ist eine Massnahme, die den Medizinern ermöglicht, sich mehr freie Valenzen für die Forschung zu schaffen und gleichzeitig eine optimale Weiterbildung zu erhalten. Das erfolgreiche Weiterbildungs-Curriculum soll durch Weiter- und Fortbildungs-Workshops in Kooperation mit der Akademie für Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter (AVKJ) fortgeführt werden, die an den Universitäten Basel, Fribourg und Zürich unter Beteiligung des ZKJP aufgebaut worden ist.

Im Bereich der Dienstleistungen mit ambulanter, teilstationärer und stationärer Grundversorgung mit individuellen und evidenzbasierten Therapien, sollen die Angebote spezialisiert und aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse weiter entwickelt werden. Die Dienstleistungen sollen im Rahmen einer Hochspezialisierten Medizin gemeinsam mit den Kliniken der Erwachsenen-Psychiatrie sowie in national und internationalen Kooperationen beständig weiterentwickelt werden und sich weiter für Störungsbilder wie Aufmerksamkeitsdefizit- Hyperaktivitätsstörungen, Angst, Zwang, Autismus und Depressionen im Kindes- und Jugendalter, aber auch hinsichtlich der Früherkennung (z.B. Psychose) spezialisieren. Hierfür wurden am KJPD Spezialambulanzen eingerichtet, die den Patienten klinisch therapeutisch, aber auch begleitet durch Forschungsaktivitäten, den state of the art der aktuell bestmöglichen Diagnostik und Therapie anbieten.

Hand in Hand mit der Hochspezialisierten Medizin und der Grundversorgung wird sich die Forschung einerseits auf die Klinik und die zu behandelnden Störungsbilder konzentrieren, andererseits wird die Forschung auch grundlagenorientiert weiter ausgebaut. Der schon bestehende neurowissenschaftliche Schwerpunkt der entwicklungsbezogenen funktionellen Bildgebung mit Elektrophysiologie, Neuropsychologie am Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Bildgebung gemeinsam mit dem Kinderspital und nun auch mit der PUK sowie z.B. dem Neuropsychologischen Institut wird durch ein Neurobiochemisches Labor und Kooperationen zu Molekulargenetischen Laboren und Forschungszentren ergänzt mit dem Ziel, eine mehrdimensionale entwicklungspsychopathologische Diagnostik und Grundlagenforschung zu verfolgen.

Unser weiteres Ziel ist, kinder- und jugendpsychiatrisch bedeutsame Störungsbilder und deren Behandlung auch im Langzeitverlauf gemeinsam mit den Kliniken der Erwachsenenpsychiatrie und in Kooperation mit der Pädiatrie zu untersuchen. Dies umfasst sowohl den klinischen Verlauf als auch die vernetzte grundlagenorientierte Mehrebenen-Forschung, bei der sich lokale und internationale Zusammenarbeit auch in Multizenterstudien ergänzen sollen.

Das ZKJP ist bestrebt, seinen hohen internationalen und nationalen Rang in der Forschung aufrechtzuerhalten und auszubauen. In der Lehre soll der begonnene Reformstudiengang in der Psychologie aktiv unterstützt werden. Hierzu sind Kooperationen mit den Lehrstühlen der Psychologie entstanden und gefestigt.

2 Forschung

2.1 Überblickstext

Die Themen der Forschung sind in der Forschungsdatenbank der Universität des ZKJP ausführlicher dargestellt:

<http://www.research-projects.uzh.ch/u49.htm>

2.2 Wissenschaftliche Vorträge vor externem Publikum

Aebi, M., Wiss. Mitarbeiter

Wirksamkeit des standardisierten Therapieprogramms für Jugendliche mit Sexualdelikten (ThePaS).
Jugendanwaltschaftskonferenz, Zürich, 6.7.2011.

Aebi, M., Wiss. Mitarbeiter

Dimensionen von oppositionellem Verhalten im Kindes- und Jugendalter und spätere Kriminalität im Erwachsenenalter.
Kongress der deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN), Berlin (DE), 25.11.2011.

Aebi, M., Wiss. Mitarbeiter

Ein entwicklungspsychologisches Modell von Kriminalität im jungen Erwachsenenalter: Resultate einer repräsentativen 15-jährigen Längsschnittstudie im Kanton Zürich.

Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Interlaken, 15.9.2011.

Aebi, M., Wiss. Mitarbeiter

Juvenile Sex Offenders in Switzerland: Demographic Factors, Psychopathology, Offence Characteristics and Recidivism.

Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Ball, J., Wiss. Mitarbeiterin

Psychotherapie und Elternarbeit bei ADHS.

Interne Weiterbildung am Kinderspital Sankt Gallen, St. Gallen, 24.11.2011.

Ball, J., Wiss. Mitarbeiterin

Verhaltenstherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit ADHS und deren Familien.

„ADHS bei Kindern und Jugendlichen“, Ganterschwil, 22.6.2011.

Ball, J., Wiss. Mitarbeiterin, Walitza, S., Professorin

Psychosocial adaption of patients with early onset OCD.

Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Ball, J., Wiss. Mitarbeiterin, Zellmann, H., Dipl. Psychologin, Walitza, S., Professorin

Juvenile-onset OCD – Course and psychosocial adaption as predictor for symptom development.

12th Congress of the Swiss Psychological Society, University of Fribourg, Fribourg, 12.-13.9.2011.

Bartl, J., Phd. Studentin

D/L threo-Methylphenidate enantiomers influence on catecholaminergic enzyme activities.

27. Symposium der AGNP, München (DE), 5.-8.10.2011.

Bessler, C., Leitende Ärztin

Diagnostik, Abklärung, Prognose und Behandlung in der Kinder- und Jugendforensik.

Fortbildungstagung Jugendstrafverfolgung, Zürich, 22.6.2011.

Bessler, C., Leitende Ärztin

Die Psyche des Menschen und ihre Entwicklung.

Kriminologie und Forensik CAS Jugendstrafverfolgung 2011/2012, Luzern, 14.9.2011.

Bessler, C., Leitende Ärztin

Jugendkriminalität aus forensisch-psychiatrischer Perspektive.

Kriminologie und Forensik CAS Jugendstrafverfolgung 2011/2012, Luzern, 14.9.2011.

Bessler, C., Leitende Ärztin
Jugendliche Straftäter; Fakten, Gründe, Hintergründe.
Modul Ermittlung; Fortbildungstagung polizeiliche Jugendsacharbeiter, Zürich, 28.9.2011.

Bessler, C., Leitende Ärztin
Jugendliche Straftäter; Verstehen, Beurteilen, Behandeln.
Sozialpsychiatrie; Klinische, pharmakologische und versorgungsrelevante Aspekte, Zentrale Vorlesung,
Zürich, 23.3.2011.

Bessler, C., Leitende Ärztin
Jugendstrafrechtliche Gutachten.
Triage und Gutachten CAS Jugendstrafverfolgung, Themenblock 4, Luzern, 23.11.2011.

Bessler, C., Leitende Ärztin
Rückfallrisikobeurteilung von Straftätern.
Zertifizierungslehrgang der SGFP, Allgemeiner Block, Brugg, 8.6.2011.

Bobrowski, E., Psychologin
Neuropsychologische Endophänotypen beim Autismus. Untersuchung bei Kindern mit high-functioning Autismus und ihren Geschwistern.
4. Wissenschaftliche Tagung Autismus-Spektrum, Berlin (DE), 24.-25.2.2011.

Brandeis, D., Leiter Neurophysiologie
EEG-fMRI absolute amplitudes and signal fluctuation correlations during (post-)adolescent brain maturation.
ISBET/ISNIP Conference 2011, Heidelberg (DE), 9.10.2011.

Brandeis, D., Titularprofessor
Simultane EEG-fMRT Bildgebung - Gewinn oder Komplikation?
DMM 20: 20. Deutsches EEG/EP Mapping Meeting, Marburg, (DE), 15.10.2011.

Brandeis, D., Titularprofessor
Neurofeedback bei ADHS.
Herbsttagung der SGPN, Chur, 1.12.2011.

Brandeis, D., Titularprofessor
Tomographic EEG neurofeedback: specific and nonspecific effects in children with ADHD.
ITN-LAN Meeting, (Keynote lecture), Tübingen (DE), 11.7.2011.

Brandeis, D., Titularprofessor
Tomographisches Neurofeedback bei ADHS: Genauer und schneller zum Ziel?
Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Essen (DE), 3.3.2011.

Brandeis, D., Titularprofessor
Ist das EEG im Ruhezustand ein diagnostischer ADHS Marker?

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Essen (DE), 4.3.2011.

Brandeis, D., Titularprofessor
Linking electrophysiological markers of ADHD to attention and development.
RECA VIII, 8th Biannual Scientific Meeting on Attention, Seville (ES), 15.6.2011.

Brandeis, D., Titularprofessor
Neurofeedback.
Schulvortrag BrainFair 2011, Schulfabrik Wetzikon, 14.3.2011.

Brandeis, D., Titularprofessor
Neurofeedback.
Schulvortrag BrainFair 2011, Schulhaus Buchlern, Zürich, 18.3.2011.

Brandeis, D., Titularprofessor, Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin
Efficacy of Neurofeedback training.
3rd International Congress on ADHD. From Childhood to Adult Disease. Berlin (DE), 26.-29.5.2011.

Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Neuroimaging of reading development.
GraphoWorld Summerschool, Jyväskylä (FI), 9.9.2011.

Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Lesenlernen und Dyslexie: Verbesserte Prädiktion durch Bildgebung?
Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Essen (DE), 3.3.2011.

Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Insights into brain development using fMRI.
Neuroradiologisches Kolloquium über Funktionelle Magnetresonanz des Gehirns, Zürich, 14.12.2011.

Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Gehirn, Entwicklung und Sprache.
Schulvortrag BrainFair 2011, LernCenter, Zürich, 18.3.2011.

Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Gehirn, Entwicklung und Sprache.
Schulvortrag BrainFair 2011, Oberstufe Rychenberg, Winterthur, 30.3.2011.

Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Gehirn, Entwicklung und Sprache.
Schulvortrag BrainFair 2011, Sekundarschule Allmend, Meilen, 17.3.2011.

Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Bildgebende Verfahren in der Hirnforschung.
Schulvortrag Kantonsschule Baden, Zürich, 7.12.2011.

Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Bildgebung von Lesenlernen und Dyslexie.
Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik, Zürich, 9.12.2011.

Brezinka, V., Wiss. Mitarbeiterin
Ricky und die Spinne – ein Computerspiel zur Unterstützung der Behandlung von Zwangserkrankungen bei Kindern.
Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Zwangsstörungen SGZ, Zürich, 3.-4.9.2011.

Brezinka, V., Wiss. Mitarbeiterin
Die Schatzsuche – ein Computerspiel zur Unterstützung der verhaltenstherapeutischen Behandlung von Kindern.
Tübinger Akademie für Verhaltenstherapie TAVT, Schloss Brühl, Tübingen (DE), 6.7.2011.

Brezinka, V., Wiss. Mitarbeiterin
Treasure Hunt – a video game to support CBT in children.
Vortrag im Rahmen des Symposiums 'New technologies in psychotherapy and prevention' am Kongress der Swiss Psychological Society, Fribourg, 12.-13.9.2011.

Brons, N., Wiss. Mitarbeiter
Pharmakotherapie der ADHS.
Interne Weiterbildung am Kinderspital Sankt Gallen, St. Gallen, 24.11.2011.

Brons, N., Wiss. Mitarbeiter
ADHS und Pubertät – Eine Herausforderung für die ganze Familie.
2. Nationale ADHS-Fachtagung (ELPOS) für Betroffene und Fachpersonen, Nottwil, 3.9.2011.

Doehnert, M., Brandeis ,D., Titularprofessor, Schneider ,G., Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin, Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Longitudinal 11-year follow - up in ADHD: electrophysiological and neuropsychological aspects.
22nd Eunethydis meeting. Budapest (HU), 29.9.-2.10.2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin, Rizzo, P., Wiss. Mitarbeiterin, Steinhausen, H.-C., emerit. Professor
Self-report of executive function deficits and self-concept in adults with ADHD.
3rd International Congress on ADHD. From Childhood to Adult Disease. Berlin (DE), 26.-29.5.2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin
Zur deutschsprachigen Normierung des Behavior Rating Inventory of Executive Function BRIEF.
25. GNP-AK Neuropsychologie Kinder und Jugendliche, Berlin (DE), 26.-28.4.2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin

Behavioural ratings of executive functions and objective test measures - do they overlap in children with ADHD?

3rd Scientific Meeting of the Federation of the European Societies of Neuropsychology, Basel, 7.-9. September 2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin

„Neurofeedback“

Jahreskonferenz der Heilpädagogen, Schaffhausen, 9.11.2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin

„ADHS und Neurofeedback“ .

Modul Neurowissenschaften der HFH Zürich. 18.1.2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin

„Neurofeedback“.

Schulvortrag „Brainfair“, Regensdorf, 16.3.2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin

Is self- perception biased in ADHD?

SSP SGP Congress 2011, Fribourg, 12.-13.9.2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin

„Exekutive Funktionen bei Kindern.“

Vortrag zum Workshop im Rahmen der CAS „Neuropsychologie des Kindes- und Jugendalters“ des SBAP. Zürich, 14.5.2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin

„ADHS“.

Vortrag am Workshop für Lehrer, Baumackerschule Zürich-Oerlikon, 21.10.2011.

Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin

Deutschsprachige Normierung und klinische Validierung des Behavior Rating Inventory of Executive Function BRIEF.

Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zürich, 9.12.2011.

Eiholzer, M., Psychologin

Kommunikation im Alltag II.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 26.1.2011.

Eiholzer, M., Psychologin

Generalisierung.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 14.9.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Funktionen von Verhalten.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 15.6.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Geschichte und Hintergrund ABA II.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 23.6.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Overlaps durchführen.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 26.10.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Förderbereiche und Programm-Modi II.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 31.8.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Lehrmethoden II.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 4.8.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Rahmenbedingungen, Förderbereiche, Programm-Modi.
Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich,
15.11.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Verstärkung und Fallbeispiel.
Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich,
22.11.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Discrete Trial Teaching.
Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich,
8.11.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Schweigepflicht und Professionalität.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Basiskurs II, KJPD Zürich, 16.8.2011.

Eiholzer, M., Psychologin
Programm-Modi I.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Basiskurs II, KJPD Zürich, 20.6.2011.

Felder, W., Walitza, S., Professorin, Schultze-Lutter, F., Schimmelmann, B. G.,
Übergänge von der Pubertät ins Erwachsenenalter.
SGPP Jahreskongress 2011, Stimmenvielfalt, Interlaken, 14.-16.9.2011.

Glaus, E., Psychologin

Geschichte/Hintergrund I (Lerngesetze).

Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich, 11.10.2011.

Glaus, E., Psychologin

Geschichte/Hintergrund II (Lerngesetze).

Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich, 18.10.2011.

Glaus, E., Psychologin

Lehrmethoden.

Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich, 29.11.2011.

Glaus, E., Psychologin

Datennahme, Sprache II.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 15.2.2011.

Glaus, E., Psychologin

Schulbegleitung.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 26.4.2011.

Glaus, E., Psychologin

Teamtraining bis Basisniveau.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 29.11.2011.

Glaus, E., Psychologin

Verstärkung II.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 4.7.2011.

Glaus, E., Psychologin

Lehrmethoden I.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Basiskurs I, KJPD Zürich, 15.3.2011.

Grünblatt, E, PD und Wiss. Mitarbeiterin

Copy number variations and early onset Obsessive-Compulsive Disorder – implications

WFSBP Congress 2011 - 10th World Congress of Biological Psychiatry, Prague (CZ), 29.5.-2.6.2011.

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin

The serotonin 2A receptor agonist DOI protects human neuroblastoma SK-N-SH cells against serum deprivation through tyrosine kinase activation.

2nd Interacademic Symposium of the National Academy of Sciences, Leopoldina and the Israel Academy of Sciences and Humanities. From Molecules to Circuits in Neuropsychiatric Disease, Würzburg Residence, Toscana Auditorium, Würzburg (DE). 18.-21.9.2011.

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin

Cell culture experiments in ADHD.

3rd International Congress on ADHD – From Childhood to Adult Disease, Berlin (DE), 26.-29.5.2011.

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin

Parkinson's disease: Molecular risk factors.

XIX World Congress on Parkinson's disease and related disorders, WFN Parkinson congress, Shanghai (CHN), 11.-14.12.2011

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin

Pathological Biomarkers.

XIX World Congress on Parkinson's disease and related disorders. WFN Parkinson congress Shanghai, Satellite Symposium, Shanghai (CHN), 11.-14.12.2011.

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin

Insulin resistance, hypertension and Attention Deficit Hyperactive Disorder: is there a link?

SSN Annual Meeting 2011, Swiss Society for Neuroscience, Basel, 26.3.2011

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin, Bielas, H., Arck, P., Walitza, S., Professorin

Gene expression profile in brains of prenatal-stressed mice.

14th International Congress of ESCAP – European Society for Child and Adolescent Psychiatry, Helsinki, (FI), 11.-15.6.2011.

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin, Geissler, J., Taurines, R., Jacob, C.P., Romanos, M., Renner, T., Müller, M., Bartl, J., Gross-Lesch, S., Riederer, P., Lesch, K.P., Gerlach, M., Schmitt, A., Walitza, S., Professorin

Pilot study: Genetic biomarkers in ADHD.

Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Präsentation aktueller Forschungsarbeiten, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin, Bartl, J., Borst, A., Iuhos, D.-I., Riederer, P., Salkovic-Petrisic, M., Walitza, S., Professorin

Link between insulin resistance, hypertension and Attention Deficit- Hyperactivity Disorder.

3rd International Congress on ADHD From Childhood to Adult Disease, Berlin (DE), 26.-29.5.2011.

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin, Brem, S., Fachleitung Bildgebung, Walitza, S., Professorin

Research on pediatric OCD in Switzerland.

14th International Congress of ESCAP – European Society for Child and Adolescent Psychiatry, Helsinki, (FI), 11.-15.6.2011.

Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin, Romanos, M., Renner, T., Walitza, S., Professorin

Copy number variations in children and adolescents with early onset obsessive-compulsive disorder.

14th International Congress of ESCAP – European Society for Child and Adolescent Psychiatry, Helsinki, (FI), 11.-15.6.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Frühinterventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen.
1. Bayerische Autismustage, Fraueninsel (DE), 3.6.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
The situation of children and adolescents with ASD in Switzerland.
Autism en Europe, Strassburg (LU), 24.6.2011

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Asperger Syndrom und ADHS.
ELPOS, Zürich, 10.11.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Tiefgreifende Entwicklungsstörungen.
Fachhochschule Bern, 14.3.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen.
Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten, 9.11.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Asperger Syndrom und Schule.
Hochschule für Heilpädagogik, Zürich, 18.1.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Kinder mit ADHS in der Schule.
Hochschule für Heilpädagogik, Zürich, 3.3.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen in der Regelschule.
Hochschule für Heilpädagogik, Zürich, 9.3. und 6.4.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Autismus.
Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 21.3.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Autismus-Spektrum-Störungen aus der Sicht des Kinderpsychiaters.
Ostschweizer Kinderspital, St. Gallen, 18.8.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes- und Jugendalter.
Psychiatrische Dienste Kanton Zug, Baar 19.5.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Autismus-Spektrum-Störung.
PUK, Zürich, 11.5.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Kinder psychisch kranker Eltern.
PUK, Zürich, 6.7.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Grundlagen und Diagnostik der Autismus-Spektrum-Störungen.
Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen, Alt St.Johann, 24.11.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Therapie- und Schulerfolg für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen.
Schweiz- Arbeitsgemeinschaft Logopädie, Zürich, 25.-26.3.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Autismus-Spektrum-Störungen für die IV.
SVA Zürich, 21.9.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Kinder psychisch kranker Eltern.
WIKIP, Schulung für Kindergärtnerinnen, Winterthur, 19.9.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
Autismus-Spektrum-Störung.
ZHAW, CAS Kinder- und Jugendhilfe Dübendorf, 21.1.2011.

Gundelfinger, R., Leitender Arzt
ADHS.
ZHAW, CAS Kinder- und Jugendhilfe Dübendorf, 28.1.2011.

Hauser, T.U., Doktorand
Transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) - eine mögliche Therapie für Dyskalkulie?
Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Essen (DE), 3.3.2011.

Hauser, T.U., Doktorand
Reward-dependent decision making in healthy human subjects: A simultaneous EEG / fMRI study.
ZIHP Meeting, Zürich, 26.8.2011.

Hauser, T.U., Doktorand
Decision making and reward learning in healthy adults: A simultaneous EEG / fMRI study.
ZNZ Symposium, Zürich, 19.9.2011.

Hauser, T.U., Doktorand, Iannaccone, R., Doktorand, Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin, Brandeis, D., Titularprofessor, Walitza, S., Professorin, Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Decision making and reward learning in healthy adults: A simultaneous EEG/fMRI-study.
Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Helenius, D., Munk-Jørgensen, P., Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Family Load of Schizophrenia in Three Generations.
Nordic Child and Adolescent Psychiatric (NordCAP) Research Conference, Oslo (NO), 7.-9.9.2011.

Iannaccone, R., Doktorand
Performance monitoring and inhibition - A simultaneous fMRI/EEG study.
7th ZIHP Symposium, Zürich, 26.8.2011.

Iannaccone, R., Doktorand
Performance and conflict monitoring in young healthy adults: A simultaneous fMRI/EEG study.
ZNZ Symposium, Zürich, 16.9.2011.

Iannaccone, R., Doktorand, Hauser, T.U., Doktorand, Brandeis D., Titularprofessor, Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin, Walitza, S., Professorin, Brem, S., Fachleitung Bildgebung
Performance and conflict monitoring in young healthy adults: A simultaneous EEG FMRI study.
Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Jenny, B., Psychologin
Social Skills Group-Training for Adolescents with ASS – the KOMPASS-Training.
2nd Scandinavian Congress of Autism-Spectrum-Disorders, Aalborg (DK), 4.-5.11.2011.

Jenny, B., Psychologin
Ergebnisse der Evaluation des manualisierten KOMPASS-Gruppentrainings für Jugendliche mit ASS.
4. Wissenschaftliche Gesellschaft Autismus Spektrum (WGAS), Berlin (DE), 24.-25.2.2011.

Jenny, B., Psychologin
KOMPASS - Zürcher Kompetenztraining für Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen.
5. Fachtagung des Kompetenznetzwerkes 'Autismus' Bodensee-Oberschwaben, Ravensburg (DE), 29.1.2011.

Jenny, B., Psychologin
Das Asperger-Syndrom: Einführung und Handlungsleitlinien für Lehrabschlussprüfungen.
Einführung für Prüfungsexperten des Amtes für Berufsbildung des Kantons Zürich, Wallisellen, 12.4.2011.

Jenny, B., Psychologin
Einführung: Asperger-Syndrom bei Mädchen und Frauen.
Fachtagung von Autismus Deutsche Schweiz 'Autistische Störungen bei Mädchen und Frauen', Zürich, 19.11.2011.

Jenny, B., Psychologin

KOMPASS: Ein Gruppentherapieprogramm für Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen.

Jahrestagung des Berufsverbandes für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland (BKJPP), Friedrichshafen (DE), 10.11.2011.

Jenny, B., Psychologin

Gruppentherapie für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen am Beispiel des Zürcher Gruppentrainings KOMPASS.

Nachdiplomstudium-Fachkurs 'Therapie beim Asperger-Syndrom', Grenchen, 18.3.2011.

Jenny, B., Psychologin

Einzel- und gruppentherapeutisches Vorgehen bei Kindern mit Asperger-Syndrom/Atypischem Autismus.

Schulpsychologische Dienste Kanton und Stadt St. Gallen Fortbildungstage 2011 'Autismus', Alt St. Johann, 25.11.2011.

Jenny, B., Psychologin

Das gruppentherapeutische Angebot im KJPD des Kantons Zürich.

SPD-Weiterbildungstag, Greifensee, 22.9.2011.

Jenny, B., Psychologin

Das Asperger-Syndrom: "A Puzzle of a Lifetime".

Weiterbildungstag 'Asperger-Syndrom' der Sonderschule 'Lernwerkstatt Bickwil', 19.4.2011.

Jenny, B., Psychologin

Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Asperger-Syndrom.

Weiterbildungstag für Zürcher Kinder- und Jugendpsychiater, Zürich, 12.11.2011.

Kronschnabel, J., Doktorand

Delayed Print Tuning in Dyslexia: A Simultaneous EEG-fMRI Study in Adolescents.

Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Kronschnabel, J., Schmid, R., Maurer, U., Professor, Brandeis, D., Titularprofessor

Delayed print tuning in dyslexia: A simultaneous EEG-FMRI study in adolescents.

Tag der Forschung für Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Liechti, M., Doktorandin

Effects of Tomographic Neurofeedback without Volitional Control over Brain Activity in Children with ADHD.

EUNETHYDIS, Budapest (H), 29.9-2.10.2011.

Lüchinger, R., Doktorand

Simultanes EEG-fMRI und der Ruhezustand des Hirns.

Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, 9.12.2011.

Lüchinger, R., Doktorand

Brain maturation captured by co-registered electrophysiological (EEG) and hemodynamic (fMRI) signal fluctuations.

ZIHP Meeting, Zürich, 26.8.2011.

Lüchinger, R., Doktorand

Brain maturation captured by co-registered electrophysiological (EEG) and hemodynamic (fMRI) signal fluctuations.

ZNZ Symposium, Zürich, 19.9.2011.

Lüchinger, R., Doktorand, Michels, L., Wiss. Mitarbeiter, Martin, E., Brandeis, D., Titularprofessor

Brain maturation captured by co-registered electrophysiological (EEG) and hemodynamic (fMRI) signal fluctuations.

Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Mailänder Zelger, V., Oberärztin

Wenn "Lifestyle" und Sozialverhalten ausser Kontrolle geraten - Therapieverlauf einer Jugendlichen.

Kinder- und Jugendpsychiatrisches Kolloquium, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Basel, 18.5.2011.

Mailänder Zelger, V., Oberärztin

Wenn "Lifestyle" und Sozialverhalten ausser Kontrolle geraten - Therapieverlauf einer Jugendlichen.

PsychoTisch Fortbildung, ZunftHaus zur Schneidern, Zürich, 11.10.2011.

Manetsch, Madleina, Oberärztin

Jugendforensik: Straffällige, psychisch kranke Jugendliche.

Interne Weiterbildung im Südtiroler Sanitätsbetrieb/ Landeskrankenhaus Bozen (DE), 26 – 27.5.2011.

Manetsch, Madleina, Oberärztin

Beurteilung von delinquenten Jugendlichen.

Klausurtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Forensische Psychiatrie, SGFP, Murten, 13.01.2011.

Marinova, Z., Wiss. Mitarbeiterin, Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin, Walitza, S, Professorin

The serotonin 2A receptor agonist DOI protects human neuroblastoma SK-N-SH cells against serum deprivation through tyrosine kinase activation.

5th ICOCS meeting, International college of obsessive compulsive spectrum disorders, Paris (FR), 8.9.2011.

Marinova, Z., Wiss. Mitarbeiterin, Walitza, S., Professorin, Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin

The serotonin 2A receptor function analysis in neuronal cell culture.

Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Monteverde Daniela, Psychologin

Beurteilung von delinquenten Jugendlichen.

Klausurtagung der Schweizerischen Gesellschaft für Forensische Psychiatrie, SGFP, Murten, 13.1.2011

Nyffeler, J., Walitza, S., Professorin, Bobrowski, E., Wiss. Mitarbeiterin, Taurines, R., Romanos, M., Gundelfinger, R., Leitender Arzt, Lange, K.W., Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin

Oxytocin receptor gene is associated with autistic traits in healthy children.

Tag der Forschung der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, 9.12.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Zusammenfassung und Verabschiedung

Symposium: Dissoziative Störungen bei Kindern und Jugendlichen – eine therapeutische Herausforderung. Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich und Kinderspital Zürich, Universität Zürich, Hörsaal Kinderspital, Zürich, 5.5.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Elternarbeit und psychoedukative Elterngruppen bei Kindern und Jugendlichen mit Essstörungen. European Council on Eating Disorders, Florenz (IT), 16.9.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Karriereplanung in Zeiten der Personalknappheit.

Führungs- und Managementausbildung, HSWZ, Zürich, 12.8.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Wege aus der Magersucht.

Interview Tele Züri, Zürich, 25.10.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Die Rolle des Schularztes bei der Früherkennung von psychischen Störungen.

Nationale Schweizerische Schulärzte-Tagung, St. Gallen, 1.12.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Depression.

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 2.5.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Essstörungen

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 23.5.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Depression.

Neuropsychopharmakologie. ZKJP, Zürich, 9.5.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Fremdmotivation von Jugendlichen in der Psychiatrie - eine therapeutische Herausforderung.

Psychiatrisches Colloquium, Universitätsspital Zürich, 7.11.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Krisen im Jugendalter - Was können Eltern tun?

Tag der offenen Tür, KJPD Zürich, 18.6.2011.

Pauli, D., Chefärztin

Begleitung von Lernenden und Studierenden mit Essstörungen - Früherkennung und Frühintervention.

Weiterbildungsveranstaltung Stadt-Spital Waid, Zürich, 29.6.2011.

Pauli, D., Chefärztin

A parent psychoeducational group program based on the principles of triadology.

European Council on Eating Disorders, Florenz (IT), 16.9.2011.

Pauli, D., Chefärztin, Hilti, N., Psychologin

Elternarbeit bei Jugendlichen mit Essstörungen.

International Workshop, Zürich, 26.5.2011.

Pauli, D., Chefärztin, Hilti, N., Psychologin

Elternarbeit bei Jugendlichen mit Essstörungen.

Psychoedukative Elternabende in der Behandlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Anorexia und Bulimia nervosa, KJPD, Zürich, 26.5.2011.

Pauli, P., Chefärztin

Der Einbezug von Eltern in die Behandlung von Jugendlichen in der Psychiatrie.

Weiterbildungsveranstaltung Klinik Meissenberg, Zug, 16.6.2011.

Plattner, Belinda, Oberärztin

Jugendforensik: Straffällige, psychisch kranke Jugendliche.

Interne Weiterbildung im Südtiroler Sanitätsbetrieb/ Landeskrankenhaus Bozen (DE), 26. – 27.05.2011.

Plattner, Belinda, Oberärztin

Psychopathologie und Komorbidität bei jugendlichen Gefängnisinsassen.

Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Interlaken, 15.09.2011.

Prün, H., Leitende Ärztin

Psychose.

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 11.4.2011.

Prün, H., Leitende Ärztin

Psychose.

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 18.4.2011.

Prün, H., Leitende Ärztin, Francini, M., Oberärztin, Schimmelmann, B., Professor

Früherkennung und Behandlung von Psychosen im Jugendalter.

Fortbildungsveranstaltung, Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zürich, 29.9.2011.

Renner, T., Philip, S., Weber, H., Warnke, A., Walitza, S., Professorin
Association of ADRDA2a with early-onset obsessive compulsive disorder.
14th International Congress of ESCAP – European Society for Child and Adolescent Psychiatry, Helsinki, Finland (FI), 11.-15.6.2011

Schenker, T., Psychologin
Eintrittstest + Autismus (Symptome).
Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich, 20.9.2011.

Schenker, T., Psychologin
Gründe für auffälliges Verhalten identifizieren.
Schweizer Heilpädagogik-Kongress 2011, Bern, 2.9.2011.

Schenker, T., Psychologin
Aufbau von Curriculum bei autistischen Kindern (Studien) + KJPD Zürich.
Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich, 25.10.2011.

Schenker, T., Psychologin
Unerwünschtes Verhalten.
Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich, 6.12.2011.

Schenker, T., Psychologin
Teamtraining bis Basisniveau.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 10.5.2011.

Schenker, T., Psychologin
Geschichte und Hintergrund ABA II.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 11.1.2011.

Schenker, T., Psychologin
Funktionen von Verhalten.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 22.3.2011.

Schenker, T., Psychologin
Förderbereiche und Programm-Modi II.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 28.2.2011.

Schenker, T., Psychologin
Behaviorale Interventionen.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 11.10.2011.

Schenker, T., Psychologin
Datennahme, Sprache II.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 15.8.2011.

Schenker, T., Psychologin
Lehrmethoden I.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Basiskurs II, KJPD Zürich, 9.6.2011.

Schenker, T., Psychologin
Lehrmethoden I.
Theoriekurse ABA/FIVTI: Basiskurs III, KJPD Zürich, 4.10.2011.

Schenker, T., Psychologin, Glaus, E., Psychologin
Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention (FIVTI) nach den Prinzipien der ABA am Kinder- und Jugend-psychiatrischen Dienst (KJPD) Zürich.
Erste bayerische Autismustage, Frauenchiemsee, 4.6.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Mentoring project symposium: Co-Chair. Guided poster tours I, II: Chair.
3rd. World ADHD Congress, Berlin (DE), 26.-28.5.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Adverse medication effects in ADHD.
ADHD – Gennem hele livet, Middelfart (DK), 29.4.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Nordisk konference om Autisme Spektrum Forstyrrelser.
Congress Chairman, Aalborg (DK), 4.-5.5.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Mentoring project symposium: Co-Chair.
European Society of Child and Adolescent Psychiatry Congress, Helsinki (FI), 12.-16.6.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Principles and procedures in treatment of children and adolescents with ADHD: The pharmacological approach.
Excellence in Child Mental Health, Istanbul (TR), 3.12.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Sinnvolle und notwendige Elemente der Diagnostik und Therapie von ADHS.
Fortbildungsveranstaltung für praktizierende Kinder- und Jugendpsychiater und Kinderärzte, Freiburg i. B. (DE), 13.3.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Wie kann man Angst überwinden? Vorlesung.
Kinderuniversität Zürich, 16.11.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor
Seminar über Süchte.

Kinderuniversität Zürich, 21.5. und 25.5.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor

Unerwünschte Wirkungen der Medikation bei ADHS.

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie 2011, Essen (DE), 3.3.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor

The relationship between RAD and ASD.

Nordisk konference om Autisme Spektrum Forstyrrelser, Aalborg (DK), 4.-5.5.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor

Summer school.

Psychiatric Hospital Aalborg, Aarhus University Hospital (DK), 29.8.-2.9.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor

Pharmacotherapy in ADHD – principles and procedures.

Vereinigung der Polnischen Kinderneurologen, Wroclaw (PL), 2.6.2011.

Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor, Mohr Jensen, C.

The Aalborg Child and Adolescent Psychiatric Database (AaBUP-DB).

Nordic Child and Adolescent Psychiatric (NordCAP) Research Conference, Oslo (NO), 7.-9.9.2011.

Studer, N., Psychologin

Behaviorale Interventionen.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 5.4.2011.

Studer, N., Psychologin

Lehrmethoden II.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 7.2.2011.

Studer, N., Psychologin

Programm-Modi I.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Basiskurs I, KJPD Zürich, 29.3.2011.

Tagwerker, F., Wiss. Mitarbeiterin

Habit Reversal Training bei Tic-Störungen, Trichotillomanie und ähnlichen Störungen.

Schweizerische Gesellschaft für Zwangsstörungen Jahrestagung 2011. Zwangsstörungen in Forschung und Praxis. Neue Entwicklungen in der Therapie. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UniversitätsSpitals Zürich und dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst des Kantons Zürich, Universitätsklinik Zürich, UniversitätsSpital Zürich, 3.-4.12.2011.

Taurines, R., Romanos, M., Schecklmann, M., Renner, T., Grünblatt, E., PD und Wiss. Mitarbeiterin, Walitza, S., Professorin, Thome, J., Warnke, A., Gerlach, M.

Biomarker research – mRNA und protein expression analyses.

3rd International Congress on ADHD From Childhood to Adult Disease, Berlin (DE), 26.-29.5.2011.

Titze, K., Wiss. Mitarbeiter

Schullust – Schulfrust – Schulabsenz? Hintergründe schulabsenten Verhaltens.

Fachtagung „Problematisches Fernbleiben von der Schule“, Schulpsychologischer Dienst Winterthur-Land, Winterthur, 15.5.2011.

Titze, K., Wiss. Mitarbeiter

Die psychische und soziale Funktion von Schulabsentismus.

Arzt-Lehrer-Tagung der Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Würzburg, Würzburg (DE), 20.7.2011.

Titze, K., Wiss. Mitarbeiter

Die psychosoziale Funktion von Schulabsentismus bei Kindern und Jugendlichen.

XXXII Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Essen (DE), 4.3.2011.

Walitza, S., Professorin

Genetic of early onset obsessive-compulsive disorder.

10th World Congress of Biological Psychiatry, Prag, (CZ), 29.5.-2.6.2011.

Walitza, S., Professorin

Research on pediatric OCD in Switzerland.

14th International Congress of ESCAP – European Society for Child and Adolescent Psychiatry, Helsinki, Finland (FI), 11.-15.6.2011

Walitza, S., Professorin

European Research in early onset obsessive compulsive disorder (OCD) and the International College of Obsessive Compulsive Spectrum Disorders (ICOCS).

14th International Congress of ESCAP – European Society for Child and Adolescent Psychiatry, Helsinki, Finland (FI), 11.-15.6.2011.

Walitza, S., Professorin

Ursachen, etc. der Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter.

BrainFair 2011. Das Gehirn in der Zeit – von Jung bis Alt. ETH Zürich Zentrum, UniversitätsSpital Zürich, 14.-19.3.2011.

Walitza, S., Professorin

Zwangserkrankungen und Tic-Störungen bei Jung und Alt.

BrainFair 2011. Das Gehirn in der Zeit – von Jung bis Alt. ETH Zürich Zentrum, UniversitätsSpital Zürich, 14.-19.3.2011.

Walitza, S., Professorin

Forschung für das Kind.

KJPD Informationsveranstaltung und Tag der offenen Tür – Infoveranstaltung für Fachleute und Behörden. ZKJP Zürich, 17.-18.6.2011.

Walitza, S., Professorin

Diagnostik und Therapie von Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter. Kinder- und Jugendpsychiatrische Seminare.

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Goethe Universität Frankfurt (DE), 12.10.2011

Walitza, S., Professorin

Angststörungen.

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 14.3.2011.

Walitza, S., Professorin

Allgemeine Einführung Neuropsychopharmakologie.

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 28.2.2011.

Walitza, S., Professorin

Tic-Störungen.

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 28.3.2011.

Walitza, S., Professorin

Zwangsstörungen.

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 4.4.2011.

Walitza, S., Professorin

Neuropsychopharmakologie, ADHS, Störung des Sozialverhaltens.

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 7.3.2011.

Walitza, S., Professorin

Clinical approaches in the comprehensive treatment of children and adolescents with ADHD. ADHD: a family affair.

Satellite Symposium of Eli Lilly. Ärztliche Union für Kinder und Jugendliche fPmh, Gemeinsamer Kongress, Montreux, 1.-2.9.2011.

Walitza, S., Professorin

Behandlung von Zwängen im Kindes- und Jugendalter: Wie entscheide ich über das richtige Therapieangebot? Vortrag zum Workshop - Fachleute.

Schweizerische Gesellschaft für Zwangsstörungen Jahrestagung 2011. Zwangsstörungen in Forschung und Praxis. Neue Entwicklungen in der Therapie. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UniversitätsSpitals Zürich und dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst des Kantons Zürich, Universitätsklinik Zürich, UniversitätsSpital Zürich, 3.-4.12.2011.

Walitza, S., Professorin

Zwänge im Kindes- und Jugendalter: Wie entscheidet man sich für die richtige Therapie? Vortrag zum Workshop Betroffene und Angehörige.

Schweizerische Gesellschaft für Zwangsstörungen Jahrestagung 2011. Zwangsstörungen in Forschung und Praxis. Neue Entwicklungen in der Therapie. In Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des UniversitätsSpitals Zürich und dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst des Kantons Zürich, Universitätsklinik Zürich, UniversitätsSpital Zürich, 3.-4.12.2011.

Walitza, S., Professorin

Zwangsspektrumsstörungen: Zwänge, Tics und Trichotillomanie.
SGPP Jahreskongress 2011, Stimmenvielfalt, Interlaken, 14.-16.9.2011.

Walitza, S., Professorin

OCD and Co-morbidity: OCD between restricted and compulsive behaviour.
Symposium Essstörungen Neuroscience, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Basel und Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Zürich, Basel, 27.-28.10.2011.

Walitza, S., Professorin

Angst: Die häufigste psychische Störung im Kindes- und Jugendalter – Erkennen und Behandeln.
Symposium. 2nd Swiss Forum für Mood and Anxiety Disorders (SF MAD), SGAD Schweizerische Gesellschaft für Angst & Depressionen. Hotel Dolder Grand, 7.4.2011.

Walitza, S., Professorin

Begrüssung und Einführung.
Symposium: Dissoziative Störungen bei Kindern und Jugendlichen – eine therapeutische Herausforderung. Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich und Kinderspital Zürich, Universität Zürich, Hörsaal Kinderspital, Zürich, 5.5.2011.

Walitza, S., Professorin

Fallvorstellung aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie.
Symposium: Dissoziative Störungen bei Kindern und Jugendlichen – eine therapeutische Herausforderung. Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich und Kinderspital Zürich, Universität Zürich, Hörsaal Kinderspital, Zürich, 5.5.2011.

Walitza, S., Professorin

ADHD von der Kindheit zum Erwachsenenalter.
Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Bern, 29.09.2011

Walitza, S., Professorin

Wie organisiere ich die Weiterbildungszeit mit Familien- und Forschungswunsch? Kind und Karriere in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Geht das?
XXXII DGKJP Kongress. CongressCenter Essen (DE), 2.-5.3.2011.

Walitza, S., Professorin

Neueste Befunde zur Genetik bei Zwangserkrankungen. Symposium, Perspektiven der Genetik in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.
XXXII DGKJP Kongress. CongressCenter Essen (DE), 2.-5.3.2011.

Walitza, S., Professorin

Einführung. Einblick ins Gehirn und Ausblick auf ADHS.

Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universität Zürich und Eli Lilly (Suisse) SA. Lake Side, Zürich, 27.1.2011.

Walitza, S., Professorin

Ursachen der ADHS: Neurobiologie oder Erziehung? Einblick ins Gehirn und Ausblick auf ADHS.

Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universität Zürich und Eli Lilly (Suisse) SA. Lake Side, Zürich, 27.1.2011.

Walitza, S., Professorin

Symptomatik und Behandlung von Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter: State of the Art.

Ärztliche Union für Kinder und Jugendliche fPmh, Gemeinsamer Kongress, Montreux, 1.-2.9.2011.

Walitza, S., Professorin, Rufer M., Psychiater

Angst, die einem Angst macht – über Panikattacken und Angststörungen. Walitza, S., Rufer M.

Science Bar Zürich, Brain Fair 2011, 7.2.2011.

Walitza, S., Professorin, Werner, H., Wiss. Mitarbeiterin

Leistungsnachweis.

Neuropsychopharmakologie, ZKJP, Zürich, 30.5.2011.

Wichser, K., Psychologin

Inzidentelles Unterrichten und PECS.

Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich, 1.11.2011.

Wichser, K., Psychologin

Generalisierung + Eltern/Geschwister + Fragen.

Frühe intensive verhaltenstherapeutische Intervention bei autistischen Kindern, Universität Zürich, 13.12.2011.

Wichser, K., Psychologin

Generalisierung.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 10.3.2011.

Wichser, K., Psychologin

Overlaps durchführen.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 14.4.2011.

Wichser, K., Psychologin

Verstärkung II.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs I, KJPD Zürich, 19.1.2011.

Wichser, K., Psychologin

Schulbegleitung.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 10.11.2011.

Wichser, K., Psychologin

Kommunikation im Alltag II.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Aufbaukurs II, KJPD Zürich, 12.7.2011.

Wichser, K., Psychologin

Schweigepflicht und Professionalität.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Basiskurs I, KJPD Zürich, 8.6.2011.

Wichser, K., Psychologin

Schweigepflicht und Professionalität.

Theoriekurse ABA/FIVTI: Basiskurs III, KJPD Zürich, 23.11.2011.

Zulauf Logoz, M., Psychologin

Vorträge zu zwei Impulsworkshops: Kinder mit Angststörungen in der Schule: Erkennen und Fördern. Auffällig unauffällige Kinder und Jugendliche: Wer bemerkt sie in der Schule? Pädagogische Hochschule Thurgau, Kreuzlingen, 11.05.2011.

Zulauf Logoz, M., Psychologin

Angststörungen bei Schulkindern und ihre schulische Relevanz.

Vorlesung im Modul Sonderpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, Kreuzlingen, 18.11.2011.

Zulauf Logoz, M., Psychologin, Drechsler, R., Wiss. Mitarbeiterin, Walitza, S., Professorin, Steinhausen, H.-C., emeritierter Professor

Profiles of executive function deficits and temperament characteristics in children with ADHD compared to clinically referred children without ADHD.

10th Day of Clinical Research, University Hospital Zurich, 9.6.2011.

Zulauf Logoz, M., Psychologin, Walder Bindig, B., Oberärztin

Elterliche Feinfühligkeit im Umgang mit Schulkindern.

Weiterbildungsveranstaltung der Jugend- und Familienberatung Winterthur, 3.11.2011.

2.3 Forschungsdatenbank

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Ball, Juliane; Walitza, Susanne

Projekttitle: Evaluation of cognitiv-behavioral group therapy with parent of ADHD children "Active parents"

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2011-31.12.2014

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16266.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Bessler, Cornelia; Aebi, Marcel

Projekttitle: Efficacy of relapse prevention techniques and social skills training for juveniles who have sexually offended

Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies); Swiss Departement of Justice Juvenile Prosecution of the Canton of Zurich

01.04.2011-31.12.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15802.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Bessler, Cornelia; Aebi, Marcel

Projekttitle: Juvenile Sexual Offenders in the Canton of Zurich: Demographic Factors, Psychopathology, Offence Characteristics and Recidivism

Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies)

01.03.2009-31.12.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p13153.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Bessler, Cornelia; Czuczor, Tamas; Steinhausen, Hans-Christoph

Projekttitle: Differences and Similarities in the development, socialization and personality of juvenile offenders with and without sexual offences.

Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies)

01.03.2005-31.12.2011

<http://www.research-projects.uzh.ch/p13176.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Bessler, Cornelia; Plattner, Belinda

Projekttitle: Psychopathology, personality variables, psychosocial background and irritability in juvenile detainees in the Canton Zurich

Finanzquelle: Others; Fund of the Major of the Federal Capital Vienna (grant 2236), Vienna, Austria und Austrian Ministry of Justice (grant BMJ-G 306.341/003-iii), Vienna, Austria

01.09.2009-31.01.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15855.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Brandeis, Daniel

Projekttitle: Neural print tuning and persistence of dyslexia

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)

01.04.2009-31.03.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15181.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Brem, Silvia

Projekttitle: Early- vs. late-onset obsessive compulsive disorder: Neural correlates of distinct endophenotypes?

Finanzquelle: Others; Hartmann Müller-Stiftung für medizinische Forschung

01.10.2011-31.10.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16184.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Drechsler, Renate

Projekttitle: Standardization and clinical validation of the German version of the Conners 3.

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2010-30.11.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16995.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Drechsler, Renate

Projekttitle: Standardization and evaluation of the German version of the "Behavior Rating Inventory of Executive Function" (BRIEF)

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2008-31.03.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16994.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Drechsler, Renate; Steinhausen, Hans-Christoph

Projekttitle: Cognitive flexibility and decision-making in adolescents with eating disorders

Finanzquelle: No project-specific funding

01.06.2008-30.06.2011

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12769.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Grünblatt, Edna

Projekttitle: Effect of Equazen™ in combination with supplements on neuronal cell line model for Attention-deficit hyperactivity disorder (ADHD)

Finanzquelle: Private Sector (e.g. Industry); Vifor

01.09.2011-31.10.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15685.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Grünblatt, Edna

Projekttitle: Prenatal stress as a risk factor for ADHD

Finanzquelle: No project-specific funding
01.04.2009-31.12.2015
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12347.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Grünblatt, Edna
Projekttitle: Biomarkers for dementia in the longitudinal VITA-Study
Finanzquelle: Foundation; Alzheimer Forschung Initiative e.V.
01.11.2009-30.04.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p16680.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Grünblatt, Edna
Projekttitle: Insulin resistant Brain state and Alzheimer's disease
Finanzquelle: Others
01.01.2005-31.12.2015
<http://www.research-projects.uzh.ch/p12350.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Grünblatt, Edna; Bartl, Julia; Walitza, Susanne
Projekttitle: Methylphenidate mechanism of action in neuronal cell culture
Finanzquelle: No project-specific funding
01.03.2011-31.12.2015
<http://www.research-projects.uzh.ch/p15684.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Grünblatt, Edna; Walitza, Susanne
Projekttitle: Genetic association of Oxytocin gene in Autism
Finanzquelle: No project-specific funding
01.02.2011-31.12.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p15197.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Grünblatt, Edna; Walitza, Susanne
Projekttitle: Spontaneous hypertensive rats (SHR) as an animal model for ADHD?
Finanzquelle: No project-specific funding
01.01.2010-31.12.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p15196.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Imbach, Daniela; Steinhausen, Hans-Christoph
Projekttitle: Mental Health and psychiatric disorders of juvenile offenders. An epidemiological, developmental and psychopathological study.
Finanzquelle: No project-specific funding
01.03.2008-31.12.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p13181.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Jenny, Bettina; Steinhausen, Hans-Christoph
Projekttitle: Social Skills Group-Training for Adolescents with Autism-Spectrum-Disorder (KOMPASS):
Practical Procedures and Preliminary Results of the Evaluation
Finanzquelle: No project-specific funding
01.03.2004-31.12.2012
<http://www.research-projects.uzh.ch/p13402.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Jäncke, Lutz; Brandeis, Daniel; Drechsler, Renate; Steinhausen, Hans-Christoph
Projekttitle: Advanced neurofeedback with direct training of specific brain regions in ADHD adults and
children
Finanzquelle: EU; Others; COST B27/ SBF, and donation to the GD Kt. Zurich. Additional Project lea-
ders H.-C. Steinhausen and Prof. S. Walitza.
01.01.2007-31.05.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p9936.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Manetsch, Madleina
Projekttitle: Interventions for Young Sexual Offenders - A systematic review.
Finanzquelle: No project-specific funding
01.02.2009-31.08.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p13185.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Marinova, Zoya; Walitza, Susanne
Projekttitle: Serotonin receptor 2A (HTR2A) and 1A (HTR1A) signaling in rat cortical neurons and lym-
phocytes from children and adolescents with early-onset obsessive-compulsive disorder: role of histone
deacetylase inhibition and receptor polymorphism.
Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)
01.12.2010-31.01.2013
<http://www.research-projects.uzh.ch/p15053.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Pauli, Dagmar; Titze, Karl
Projekttitle: School absent behavior and mental disorder in childhood and adolescence. Development
and evaluation of an intervention model
Finanzquelle: No project-specific funding
01.01.2008-31.12.2011
<http://www.research-projects.uzh.ch/p15216.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne
Projektleiter/in: Plattner, Belinda
Projekttitle: Psychopathology, personality and psychosocial background of detained juveniles
Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies); Fund of the Mayor of the
Federal Capital Vienna (grant 2236), Vienna, Austria und Austrian Ministry of Justice (grant BMJ-G

306.341/003-III), Vienna, Austria.

01.04.2003-31.01.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p13193.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Steinhausen, H.-C.; Pauli, Dagmar; Winkler Metzke, Christa

Projekttitel: Motivations, attitudes, self-related cognitions, and social support in adolescents with eating disorders

Finanzquelle: No project-specific funding

01.07.2005-31.08.2011

<http://www.research-projects.uzh.ch/p8539.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Steinhausen, H.-C.; Winkler Metzke, C.

Projekttitel: Mental health and psychiatric disorders in adolescence. An epidemiological and developmental psychopathological study

Finanzquelle: No project-specific funding

01.04.1993-31.12.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p338.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Titze, Karl

Projekttitel: The representation of the parent-child relationship. A diagnosis related intervention for disorders in the parent-child relationship

Finanzquelle: No project-specific funding

01.03.2010-31.12.2014

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15292.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: von Aster, Michael

Projekttitel: Developmental Dyscalculia - Behavioral Characteristics, Neuronal Correlates, and Intervention

Finanzquelle: Foundation; NOMIS-Foundation

01.01.2010-31.12.2011

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12488.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Walitza, Susanne; Ball, Juliane

Projekttitel: Genetic studies in early onset obsessive-compulsive disorders

Finanzquelle: Others; DFG

01.01.2002-31.01.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11963.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Walitza, Susanne; Brem, Silvia

Projekttitle: Neuroimaging of cognitive flexibility and action monitoring in paediatric obsessive -compulsive disorder (OCD) and attention deficit-hyperactivity disorder (ADHD)

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)

01.11.2010-30.11.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15183.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Walitza, Susanne; Brons, Niklas; Ball, Juliane

Projekttitle: Family Studies in ADHD

Finanzquelle: Others

01.11.2010-30.11.2013

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15185.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Walitza, Susanne; Grünblatt, Edna; Rauch, A.

Projekttitle: Genetics in Autism

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2011-31.12.2011

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16679.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Walitza, Susanne; Lange, Klaus-Walter; Bobrowski, Elise

Projekttitle: Endophenotyping of Autism

Finanzquelle: Others; Deutsche Studienstiftung

01.01.2009-31.12.2011

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16687.htm>

Professur/Forschungsbereich: Walitza, Susanne

Projektleiter/in: Wettach, Ralph; Aebi, Marcel

Projekttitle: Evaluation of a manualized group therapy for children with oppositional defiant disorder

Finanzquelle: No project-specific funding

01.10.2006-31.12.2012

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12452.htm>

3 Lehre

3.1 Innovative Lehrveranstaltungskonzepte

Im Kerncurriculum für alle Studierenden der Medizin unterrichten Dozierende des KJPD zirka ein Viertel des Unterrichts im Themenblock "Psyche und Verhalten,, im 1. Studienjahr des Masterstudiengangs, der die Basisausbildung der Studierenden im Fach Psychiatrie darstellt. Diese Vorlesungen werden im 3. Studienjahr in der Veranstaltung "Differenzialdiagnose und Therapie psychischer Erkrankungen,, und im "Repetitorium Psychiatrie,, fortgeführt und vertieft.

Betreff Kurse und Praktika ist der KJPD im "klinischen Einführungskurs Psychiatrie,, im 3. Studienjahr des Bachelorstudiengangs und im "klinischen Kurs Psychiatrie,, im 1. Studienjahr des Masterstudiengangs eingebunden. Alle 240 Medizinstudierenden eines Jahrgangs erhalten im Rahmen dieses Kleingruppenunterrichts Gelegenheit junge Patientinnen und Patienten mit Kinder- und Jugend psychiatrischen Krankheitsbildern kennen zu lernen und selbst mit ihnen Gespräche zu führen. Im Mantelstudium, also dem Bereich der Wahl-/Pflichtveranstaltungen, beteiligt sich der KJPD mit eigenen Veranstaltungen an allen 4 Mantelstudienmodulen („Biowissenschaftliche Zugänge zu psychischen Störungen“, „Angst und Depression,,, „Psychotische Störungen“, „Ärztliche Psychotherapie“).

Für Studierende mit tiefer gehendem Interesse bietet der KJPD zusätzlich die Möglichkeit von mehrmonatigen Spitalpraktika im Rahmen des Wahlstudienjahres der Universität Zürich, wo sie unter enger Supervision in die Behandlung von ambulanten und stationären Patienten/innen einbezogen werden.

Sämtliche Lehrveranstaltungen für Medizinstudierende werden didaktisch durch die Virtuelle Ausbildungsplattform Medizin (VAM) ergänzt. Das ist eine auf OLAT basierenden Lernplattform, welche organisatorische Informationen zur Verfügung stellt und auch das zeit- und ortsunabhängige Lernen unterstützt.

Neben dem Unterricht für Medizinstudierende ist die Kinder und Jugendpsychiatrie auch in vielfältiger Weise in den Unterricht von Studierenden der Psychologie eingebunden, welche die Möglichkeit haben, die Grundlagen der Klinik und Psychotherapie von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen zu erlernen. Hierbei werden spezifische Störungsbilder und Themen wie Autismus und Neuropsychopharmakotherapie und Neuropsychologie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie vertieft in Seminaren gelesen. Im Jahr 2011 wie auch in den Jahren zuvor hat der KJPD über 45 Psychologiepraktikanten betreut, sowohl in den Regionalstellen, also auch im Besonderen im Autismusbereich. Im alten Studiengang PPKJ wurden 30 Prüfungen (3tägige Hausarbeiten und mündliche Prüfungen absolviert). Auch am Unterricht von Studierenden der Biologie (mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät) und im Jurastudium ist die Kinder-Jugendpsychiatrie aktiv und nennenswert beteiligt. Sämtliche Veranstaltungen werden didaktisch durch Materialien unterstützt, die von der Website des ZKJP abgeladen werden können: (<http://www.kjpd.unizh.ch/pdf/stud/>).

3.2 Qualitätssicherung in der Lehre

Weiterhin ist der KJPD an dem Projekt "Studienschwerpunkt Psychiatrie,, beteiligt. Dies ist eine gemeinsame Initiative der sechs Lehrstuhlinhaber im Fach Psychiatrie an der medizinischen Fakultät Zürich, die zum Ziel hat, interessierte und begabte Studierende frühzeitig (ab dem 3. Studienjahr) durch ein gut strukturiertes, inhaltlich abgestimmtes Programm für eine vertiefte Beschäftigung mit dem Fach Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie und evtl. für eine spätere Weiterbildung zur Fachärzten/Facharzt zu gewinnen. Studierende im Studienschwerpunkt erhalten jeweils einen Mentor aus den Universitären Psychiatrischen Kliniken bzw. dem KJPD. Der Studienschwerpunkt Psychiatrie wurde den Studierenden erstmals im Herbstsemester 2011 angeboten und wurde von mehr als 30 Studierenden gewählt. Eine 1.Evaluation des Studienschwerpunkts, die im Febr. 2012 durchgeführt wurde, zeigte dass 39.1% der teilnehmenden Studierenden das Mentoringprogramm als „sehr gut“ und 60.9% als „gut“ beurteilten.

Der KJPD beteiligt sich aus eigenen Mitteln anteilig an der Finanzierung eines gemeinsam von den Lehrstuhlinhaber an Psychiatrie an der Universität Zürich angestellten "Koordinators Lehre Psychiatrie,,. Es handelt sich bei dieser Stabsstelle (50 %) um einen Arzt mit zusätzlicher medizindidaktischer Ausbildung, der eigens angestellt wurde um die Qualität der bestehenden Unterrichtsveranstaltungen zu sichern und zu verbessern und innovative Projekte in der Lehre, wie beispielsweise den erwähnten "Studienschwerpunkt Psychiatrie,, konzeptuell zu begleiten und zu implementieren.

Alle Lehrveranstaltungen des KJPD werden in regelmässigen Abständen und auf verschiedenen Ebenen (Fakultät/Universität) evaluiert und begleitet. Darüber hinaus führt der Koordinator für Lehre in der Psychiatrie regelmässig interne Evaluation durch, meldet deren Ergebnisse unmittelbar an die Dozierenden zurück und bespricht mit Ihnen daraus abzuleitenden Massnahmen.

Seit dem Jahr 2009 haben sich die Lehrstuhlinhaber des Fachbereichs Psychiatrie zu einer gemeinsamen Lenkungsgruppe für Lehre in der Psychiatrie zusammengeschlossen, die regelmässig zweimal im Jahr tagt, dabei über alle Lehrveranstaltungen und deren Evaluationen informiert wird, und Konsequenzen für die Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre zieht. In diesem Gremium ist die Kinder-Jugendpsychiatrie neben der Lehrstuhlinhaberin noch durch eine weitere Oberärztin vertreten, welche aufgrund ihrer besonderen Kompetenzen im Bereich der Lehre, den Fakultäten Titel "klinische Dozierende,, erworben hat.

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie ist vollumfänglich in das Prüfungswesen eingebunden, insbesondere in die Planung und Umsetzung der neuen standardisierten, fakultären Examina (OSCE) und das neue eidgenössischen Staatsexamen, welches neu ebenfalls mit Schauspielpatienten durchgeführt wird, sowie die Erstellung von Multiple Choice Fragen für fakultäre und eidgenössische Prüfungen.

4 Weiterbildung

4.1 Weiterbildungsstudiengänge (MAS, CAS, DAS)

4.2 Weiterbildungskurse

5 Nachwuchsförderung

5.1 Standortbestimmung

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie bemüht sich in besonderer Weise um die akademische Nachwuchsförderung. Es werden regelmässig Dissertationen betreut und seit Einführung des Bologna systems Medizin auch Masterarbeiten angeboten. Ausserdem beteiligt sich die Kinder- und Jugendpsychiatrie an einem neuen Mantelstudienmodul „Wissenschaftliche Zugänge zu psychischen Erkrankungen“, das besonders für Studierende mit wissenschaftlichem Interesse ausgelegt ist, und sich mit der Ätiologie und Pathophysiologie von neuropsychiatrischen Erkrankungen beschäftigt, die bislang nicht befriedigend behandelbar sind. Dieses Modul fand erstmals im Frühjahrssemester 2011 statt. Weiterhin ist die Kinder- und Jugendpsychiatrie an dem Projekt "Studienschwerpunkt Psychiatrie,, beteiligt. Dies

ist eine gemeinsame Initiative der sechs Lehrstuhlinhaber im Fach Psychiatrie an der medizinischen Fakultät Zürich, die zum Ziel hat, interessierte und begabte Studierende frühzeitig (ab dem dritten Studienjahr) durch ein gut strukturiertes, inhaltlich abgestimmtes und kohärentes Programm für eine vertiefte Beschäftigung mit dem Fach Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie und evtl. für eine spätere Weiterbildung zur Fachärztin/Facharzt zu gewinnen.

Im Berichtsjahr wurden eine psychologische Lizentiats-, zwei biologische Masterarbeiten sowie eine psychologische Masterarbeit abgeschlossen.

Es wurden vier psychologische Dissertationen und eine biologische Dissertationen in Zusammenarbeit mit der ETH abgeschlossen.

5.2 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte am Institut

Bobrowski, Elise, Doktorandin

Autismus

Studienstiftung des deutschen Volkes, 01.04.2009-31.03.2011

Frey, Julia, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Early- vs. late-onset obsessive compulsive disorder: Neural correlates of distinct endophenotypes?

Hartmann Müller-Stiftung für medizinische Forschung, 01.10.2011-31.12.2011

Hauser, Tobias, Doktorand

Neuroimaging of cognitive flexibility and action monitoring in paediatric obsessive-compulsive disorder (OCD) and attention deficit-hyperactivity disorder (ADHD)

SNF, 01.01.2011-31.12.2011

Iannaccone, Reto, Doktorand

Neuroimaging of cognitive flexibility and action monitoring in paediatric obsessive-compulsive disorder (OCD) and attention deficit-hyperactivity disorder (ADHD)

SNF, 01.01.2011-31.12.2011

Kronschnabel, Jens, Doktorand

Neural print tuning and persistence of dyslexia

SNF, 01.01.2011-31.12.2011

Liechti, Martina, Doktorandin

Advanced Neurofeedback with Direct Training of Specific Brain Regions in ADHD

COST/ SBF, 01.01.2011-15.05.2011

Lüchinger, Rafael, Doktorand

Thalamocortical Interaction in Brain State Regulation during Normal Development and in Epilepsy

University Research Priority Program Integrative Human Physiology/ ZIHP, 01.01.2011-31.07.2011

Marinova, Zoya, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Serotonin receptor 2A (HTR2A) and 1A (HTR1A) signaling in rat cortical neurons and lymphocytes from children and adolescents with early-onset obsessive-compulsive disorder: role of histone deacetylase inhibition and receptor polymorphism.

SNF (MHV program), 01.02.2011-31.01.2011

Maurizio, Stefano, Doktorand

Vergleich von zwei Varianten der Selbstregulation mit konventionellem bzw. tomographischem EEG-Neurofeedback hinsichtlich Wirksamkeit, Nachhaltigkeit und spezifischer Effekte bei ADHS.

Stiftung nachhaltige Psychiatrie, 01.01.2011-18.07.2011

5.3 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte im Ausland

5.4 Durch Forschungskredit der Universität Zürich geförderte Nachwuchskräfte

6 Gleichstellung der Geschlechter

Der Anteil der in der Weiterbildung sowie Versorgung tätigen Frauen ist im KJPD mit etwa zwei Drittel der Beschäftigten relativ hoch. Eine beträchtliche Anzahl von Teilzeitstellen fördert diesen Umstand. Auch unter den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Forschungsabteilung und in den dortigen Kaderpositionen ist der Geschlechteranteil ausgewogen.

Ende des Jahres 2010 erhielt eine promovierte Mitarbeiterin des ZKJP ein frauenspezifisches Förderstipendium SNF Marie Heim Vögtlin, das sie im 2011 antrat. Ihre akademische Laufbahn wird durch Weiterbildungen an der Klinik und Teilnahme an verschiedenen Kolloquien wirkungsvoll unterstützt. Die Leitungspositionen von zwei Forschungsabteilungen (die Bildgebung und das Neurobiochemische Labor) wurden mit hervorragenden Wissenschaftlerinnen besetzt, 2 Leitende Ärztinnen konnten zu Chefärztinnen befördert werden. 2 Ärztinnen, eine Biologin und eine Psychologin werden habilitieren. Die Lehrstuhlinhaberin Frau Prof. Walitza ist im Frauenmentoring der UZH, im Mentoring der medizinischen Fakultät und im Mentoring Studienschwerpunkt Psychiatrie aktiv.

7 Dienstleistungen

7.1 Dienstleistungen innerhalb der Universität

Im Rahmen der noch verbleibenden 122 Studierenden, welche das Nebenfach der Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters wählten, wurden individuelle Studienberatungen und Studienbegleitungen und 64 Prüfungen durchgeführt

Es wurden mehr als 45 Psychologiepraktikanten betreut und 22 Psychologen im PG-Jahr am KJPD angestellt.

7.2 Dienstleistungen zugunsten anderer Forschungs- und Bildungsinstitutionen

Mit den Vorsitzenden der Zürcher Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (ZGKJP) koordinierte Frau Prof. Walitza gemeinsam Weiterbildungsveranstaltungen, die erstmals 2009 am ZKJP stattfanden. Der regelmässige Austausch mit der ZGKJP wurde institutionalisiert.

Frau Prof. S. Walitza übernahm im Zuge ihrer Vizepräsidentschaft bei der Schweizerischen Gesellschaft für Zwangsstörungen (SGZ) Tätigkeiten zur Information von Betroffenen, Angehörigen und Bildungsinstitutionen.

2011 wurde die jährliche Tagung der SGZ zusammen vom UniversitätsSpital und dem KJPD ausgerichtet.

Prof. S. Walitza hat im Rahmen von Gutachterfunktionen, Mitgliedschaften und Vorstandsaktivitäten s.u. Dienstleistungen zugunsten der Forschung, Bildungsinstitutionen und auch der Öffentlichkeit erbracht. S.u.

Prof. S. Walitza ist Gutachterin für

- SNF
- ETH – Cooperations Program
- Health Research Board (HRB)
- OAQ - Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der schweizerischen Hochschulen

Mitgliedschaften

Medizinische Fakultät der Universität Zürich

- Fachbereich Klinische Neurowissenschaften und Psychiatrie der Medizinischen Fakultät Zürich, Stellvertretende Vorsitzende seit 2010
- Mitglied der Forschungskommission der Medizinischen Fakultät Zürich
- Mitglied der Nachwuchsförderungskommission der Medizinischen Fakultät Zürich
- MERH Kompetenzzentrum Medizin Ethik Recht Helvetiae
- Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich
- Zurich Center for Integrative Human Physiology (ZIHP)
- Chefärztegesellschaft der Universitätskliniken des Kantons Zürich (CUK)

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie

- Arbeitsgemeinschaft der Chef- und Leitenden Ärztinnen und Ärzte der Schweizerischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (SGKJPP), Präsidentin 2012
- Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (SGKJPP), Vorstandsmitglied ab 2012
- Akademie für Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter (AVKJ), Vorstandsmitglied seit 2010
- Institut für Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter, Vorstandsmitglied seit 2012
- Zürcher Verein Psychiatrischer Chefärzte (ZVPC), Vorstandsmitglied seit 2009

- Zürcher Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie & -Psychotherapie (ZGKJPP)
- Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJPP)
- International Federation of Psychotherapy (IFP)

Störungsspezifische Mitgliedschaften

- World Federation of Attention-Deficit/Hyperactivity Disorders, Vizepräsidentin seit 2011
- Schweizerische Gesellschaft für Zwangserkrankungen (SGZ), Vizepräsidentin seit 2009
- Schweizerische Gesellschaft für Angst und Depression (SGAD), Vorstandsmitglied seit 2011
- Schweizerische Gesellschaft für Tic-Störungen
- Deutsche Gesellschaft für Zwangsstörungen
- International College of Obsessive Compulsive Spectrum Disorders

Stiftungsmitgliedschaften

- Zürcher Verein für psychisch kranke Kinder und Jugendliche, Vorstandsmitglied seit 2011
- "Menschenskinder" – Verein zur Unterstützung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen in Würzburg und Unterfranken e.V. (D)

Berater- und Gutachterfunktionen

- Schweizerischer Nationalfonds
- ETH-Cooperations Program, Zürich
- Health Research Board (HRB), Ireland
- Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ)

Prof. Dr. D. Brandeis und Dr. R. Drechsler sind Mitglieder von EUNETHYDIS.

7.3 Dienstleistungen zugunsten der Öffentlichkeit

Hierzu zählen in erster Linie die Leistungen im Rahmen der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung des Kantons Zürich. Neben der direkten Patientenversorgung findet in allen Regionen Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen sowie eine intensive Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Trägern der psychosozialen Versorgung für Kinder und Jugendliche statt.

Ferner wurden auch die steigenden Anfragen der Medien im Rahmen der Möglichkeiten beantwortet. Mitarbeiter hatten zahlreiche Interviews gegeben und mit Vertretern der verschiedenen Medien kommuniziert. Ebenso wurde die Öffentlichkeit über wichtige Ereignisse und Inhalte der Weiterbildung und der Forschung über die Presse informiert. Schliesslich wurden in beträchtlichem Umfang Beiträge zu Fachkonferenzen auf nationaler und internationaler Ebene sowie Vorträge für Fachleute und Laien geleistet.

Auszeichnungen

Elise Bobrowski (Dipl.-Psych.)

Preis für das beste Poster erhalten: Neuropsychologische Endophänotypen beim Autismus. Untersuchung bei Kindern mit high-functioning Autismus und ihren Geschwistern, 4. Wissenschaftliche Tagung Autismus-Spektrum, Berlin, 24./25.2.2011. Posterpreis von der Wissenschaftlichen Gesellschaft Autismus-Spektrum erhalten.

Silvia Brem (Text aus KJPD Internet)

Anlässlich des diesjährigen Jahreskongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie in Interlaken vom 16. bis 19. September 2011 wurde zum vierten Mal der Lundbeck Institute Psychiatrie Preis vergeben.

Die Preisjury unter der Leitung von Prof. Erich Seifritz, Zürich, hat sich über eine hervorragende Auswahl von eingereichten Arbeiten gefreut. Die Arbeit von Frau Dr. Silvia Brem vom Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie und – Psychotherapie der Universität Zürich wurde schliesslich zur Siegerarbeit erkoren.

Prof. Erich Seifritz konnte der Siegerin neben einer Urkunde und einer Preisstatue das Preisgeld von Fr. 10'000.- und den Gutschein für eine Weiterbildungswoche am Lundbeck Institut in Dänemark überreichen.

7.4 Begutachtung von Publikationen und Forschungsvorhaben (Peer Review)

Prof. Dr. S. Walitza gehörte dem Editorial Board des Journal of Attention Deficit an und war begutachtend u.a. bei den folgenden Zeitschriften:

Editorial Board Member und Reviewer (Auswahl)

- American Academy of Child and Adolescent Psychiatry
- American Journal of Medical Genetics Part B: Neuropsychiatric Genetics
- Archives of General Psychiatry
- Attention Deficit and Hyperactivity Disorders (Editorial Board)
- Brain Research
- European Journal of Child and Adolescent Psychiatry
- Journal of Child Psychology and Psychiatry
- Journal of Psychopathology
- Journal of Neuropsychopharmacology
- Journal of Neural Transmission
- Molecular Psychiatry
- Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Prof. Dr. Brandeis war im Berichtszeitraum im Beirat von Brain Topography sowie des International Journal of Psychophysiology und als Gutachter für weitere wissenschaftliche Zeitschriften sowie Einrichtungen der Forschungsförderung einschliesslich des SNF tätig.

Silvia Brem war als wissenschaftliche Gutachterin bei den folgenden Zeitschriften:

- NeuroImage
- Developmental Neuropsychology
- Brain Topography
- Human Brain Mapping
- Neuropsychologia

Im Jahr 2011 betätigte sie sich als Gutachterin für das Forschungsprojekt "National Science Foundation, USA".

Edna Grünblatt war bei den folgenden Zeitschriften als wissenschaftliche Gutachterin tätig:

- Journal of Neural Transmission
- Am. J. Med. Genet. Part B
- Brain Research
- Clin. Pharmacol. Therapeutics
- Journal of Alzheimer disease
- Pharmacol. Biochem. Behav.

Prof. Steinhausen ist Associate Editor der Acta Psychiatrica Scandinavica seit 1998. Ferner gehörte er im Berichtszeitraum dem Editorial Board der folgenden Zeitschriften an, für die er begutachtend tätig war:

- European Archives of Psychiatry and Clinical Neurosciences, 1986 -
- Child Psychiatry and Human Development, 1989 -
- Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie, 1989 - 2011
- Verhaltenstherapie, 1991 - 2011
- Acta Psychiatrica Scandinavica, 1993 -
- International Journal of Eating Disorder, 1996 -
- Journal of Child Psychology and Psychiatry 1999 -
- Schweizer Archiv für Neurologie und Psychiatrie 1999 -
- Eating Behaviors 2000 -
- Info Neurologie und Psychiatrie 2003 -
- Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health, 2007 -
- Giornale di Neuropsichiatria Dell' Età Evolutiva, 2009 -

7.5 Klinische Dienstleistungen

Die primäre Aufgabe des ZKJP besteht in der ambulanten, teilstationären und stationären kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Zürich. Im Rahmen dieser Versorgung werden Hilfen für Eltern, Kinder und Jugendliche bei psychischen, familiären, erzieherischen und sozialen Problemen sowie bei kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen geleistet.

Das Angebot umschliesst medizinische und psychologische Abklärungen sowie Beratungen und Therapien. Ferner werden Dienstleistungen im Rahmen von Konsiliardiensten für andere Kliniken, psychosoziale Beratungseinrichtungen sowie Institutionen der ausserfamiliären Erziehung erbracht, zivilrechtliche Gutachten für Gerichte und Versicherungen erstellt und präventive Aktivitäten in Verbindung mit anderen Institutionen geleistet.

In der Abteilung für Kinder- und Jugendforensik werden Dienstleistungen für die Justiz erbracht, die sich auf die strafrechtliche Begutachtung von Kindern und Jugendlichen, therapeutische Angebote für jugendliche Straftäter und Konsiliarleistungen für Gefängnisse und Arbeitserziehungsanstalten erstrecken

8 Aussenbeziehungen

8.1 Erasmus

Studierendenmobilität

Dozierendenmobilität

8.2 Regelmässige Zusammenarbeit

Amt für Justizvollzug, Zürich, Schweiz, Europa

Herr Prof. Endrass begleitet und beurteilt als externe Fachperson die Datenerhebung und -auswertung welche von der Abteilung Qualitätssicherung und Evaluation der Kinder- und Jugendforensik Zürich (KJPD Zürich/ZKJP UZH) im Rahmen des Projektes "Wirksamkeit des standardisierten Therapieprogramms für Jugendliche mit Sexualdelikten" (ein Modellprojekt des Bundesamts für Justiz) durchgeführt wird

Attica Child Psychiatric Hospital, Athens, Griechenland, Europa

Entwicklung und Standardisierung von neuropsychologischen Testbatterien zur Leistungsüberprüfung der Zahlenverarbeitung bei Kindern und Diagnose von spezifischen entwicklungsbedingten Lernstörungen

Charité - Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland, Europa

Prenatal Stress- link to ADHD? This study aims to learn whether prenatal stress in animal model may reveal a link to development of ADHD. This study will be conducted in animal models, in which transcription alterations of stress related genes will be investigated as well as genes known in neurotransmission alteration in ADHD. Such knowledge may open a new point of view in regard to Gene X Environmental effects in ADHD risk factors

Cornell University, Ithaca, NY, USA, Nordamerika

Weiterführung von gemeinsamen Projekten zu neuronaler Grundlage von Sprachverarbeitung

Eberhard Karls Universität Tübingen, Tübingen, Deutschland, Europa
Normierung / Validierung von ADHS-Fragebögen

ETH Zürich, Zürich, Schweiz, Europa
Interdisziplinärer Austausch zur Entwicklung von computerbasierter Lernsoftware zur Förderung der Zahlenverarbeitung für Kinder mit und ohne Rechenschwäche

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen, Deutschland, Europa
ADHD / neurofeedback research network promoting scientific cooperation and exchange between groups with research projects in the field of ADHD neurofeedback

Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen, Deutschland, Europa
Planung und Durchführung von neurowissenschaftlichen und genetischen Multicenterstudien mit Schwerpunkt ADHD

Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt am Main, Deutschland, Europa
Genetic Studies in ADHD

Harvard Medical School, Boston, MA, USA, Nordamerika
Genome wide association studies in OCD

Heckscher-Klinikum, Munich, Deutschland, Europa
ADHD / neurofeedback research network promoting scientific cooperation and exchange between groups with research projects in the field of ADHD neurofeedback

INSERM Institut National de la Santé et de la Recherche Medicale, Paris, Frankreich, Europa
Entwicklung und Standardisierung von neuropsychologischen Testbatterien zur Leistungsüberprüfung der Zahlenverarbeitung bei Kindern und Diagnose von spezifischen entwicklungsbedingten Lernstörungen

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Würzburg, Deutschland, Europa
Project leading of risk factors and biomarkers for Alzheimer's disease and depression

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Würzburg, Deutschland, Europa
Genetics in ADHD, Autism and OCD

King's College, London, Grossbritannien, Europa
Zusammenarbeit im Bereich Neurophysiologie, Genetik und ADHD: Planung und Durchführung von neurowissenschaftlichen und genetischen Multicenterstudien mit Schwerpunkt ADHD

King's College, London, Grossbritannien, Europa
"The clinical use of the Development and Wellbeing Assessment (DAWBA) ? Klinischer Einsatz und Evaluation eines standardisierten Diagnoseinstruments für den Einsatz bei Kindern/Jugendlichen von 5 bis 18 Jahren

Ludwig-Boltzmann Gesellschaft, Wien, Österreich, Europa

Vienna Transdanube Aging (VITA) Study. The VITA-study is a longitudinal cohort study in which at baseline recruitment all subjects were at the age of 75 years. Every 30 months a follow-up is conducted. The main aim of this study is to discover early Biomarkers for Dementia and depression, which are the whole mark of aging

Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, Europa

Psychopathologie und Trauma bei minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen

Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, Europa

Psychopathologie und Persönlichkeit bei Jugendlichen mit Temporallappen und Frontallappenepilepsie

National Institutes of Health (NIH), Bethesda, MD, USA, Nordamerika

Genetics in OCD; genome-wide linkage scan

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Heidelberg, Deutschland, Europa

Early detection of Psychosis

SARAH Hospital, Brasilia, Brasilien, Südamerika

Entwicklung und Standardisierung von neuropsychologischen Testbatterien zur Leistungsüberprüfung der Zahlenverarbeitung bei Kindern und Diagnose von spezifischen entwicklungsbedingten Lernstörungen

Stanford University, Stanford, CA, USA, Nordamerika

Psychopathologie, Persönlichkeit und psychosozialer Hintergrund bei inhaftierten Jugendlichen

Technion - Israel Institute of Technology, Haifa, Israel, Naher Osten

Neurodegeneration and therapy- Mechanisms of action of multi-model drug therapy

Universidade Federal de São Paulo, São Paulo, Brasilien, Südamerika

Entwicklung und Standardisierung von neuropsychologischen Testbatterien zur Leistungsüberprüfung der Zahlenverarbeitung bei Kindern und Diagnose von spezifischen entwicklungsbedingten Lernstörungen

University of Haifa, Haifa, Israel, Naher Osten

Zusammenarbeit im Bereich Lernstörungen, Lesen, Dyslexie, und Neurophysiologie / Bildung

University of Jyväskylä, Jyväskylä, Finnland, Europa

Finnish Center of Excellence in Learning and Motivation Research: Preventive interventions on learning to read and related motivation Senior team: H. Lyytinen, P. Leppänen, J.-E. Nurmi, M. Aro, T. Gutorm and U. Richardson Senior collaborators: D. Brandeis (Central Institute of Mental Health, Mannheim, Germany), U. Goswami (Cambridge University, UK), J. Kere (Karolinska Institute, Sweden), T. Kujala (University of Helsinki), K. Pugh (Haskin Laboratories/Yale University, USA), D. Molfo and V. Molfo (University of Louisville, USA). www.jyu.fi/ytk/laitokset/psykologia/huippututkimus/en/research/II

University of Zagreb, Zagreb, Kroatien, Europa

DAAD Project- Animal models for Alzheimer's disease The aim of this project is to support east European countries in research. In particular, this project focus on animal models for Alzheimer's disease. Both partners aim to find similar mechanism of neurodegeneration in animal models, which occur also in Alzheimer's disease subjects. This would enable to develop a better animal model for drug therapy research for Alzheimer's disease.

Universität Basel, Basel, Schweiz, Europa

Multilevel family assessment of ADHD (MFAA-) project

Universität Basel, Basel, Schweiz, Europa

Early intervention in Autism

Universität Duisburg-Essen, Duisburg und Essen, Deutschland, Europa

Genetic studies in ADHD

Universität Mannheim, Mannheim, Deutschland, Europa

Multimodale Bildung bei ADHS

Universität Regensburg, Regensburg, Deutschland, Europa

Neuropsychology in Autism and OCD

Universität Ulm, Ulm, Deutschland, Europa

Gemeinsames Forschungsprojekt, parallele Datenerhebung an 2 Probandengruppen mit OCD, Vergleich der Befunde

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim, Deutschland, Europa

Multicenter Studien zu Neurophysiologie und Genetik von ADHS und externalisierenden Störungen

Århus Universitetshospital, Århus Sygehus, Aarhus C, Dänemark, Europa

The Danish Three Generation Study of Psychiatric Disorders

Århus Universitetshospital, Århus Sygehus, Aarhus C, Dänemark, Europa

Cognitive deficits in patients with eating disorders

8.3 Fachkooperationen

Partnerinstitution	SM IN	SM OUT	DM	Forschung
Upstate Medical University SUNY , Syracuse, NY, USA, Nordamerika				Ja

SM=Studierendenmobilität, DM=Dozierendenmobilität

8.4 Memorandum of Understanding

8.5 Netzwerke

Koordinator: Academisch Ziekenhuis Groningen (UMCG), Groningen, Niederlande, Europa

Partnerinstitutionen: Advanced Practical Diagnostics N.V. (ApDia), Turnhout, Belgien, Europa, Clalit Health Services (CHS), Tel Aviv, Israel, Naher Osten, Concentris Research Management GmbH (concentris), Fürstfeldbruck, Deutschland, Europa, Cytolab, Dällikon, Schweiz, Europa, Dimokritio Panepistimio Thrakis, Komotini, Griechenland, Europa, Fundació Clínic per a la Recerca Biomèdica, Barcelona, Spanien, Europa, Health Protection Agency, London, Grossbritannien, Europa, Hospital Universitario Virgen del Rocío, Sevilla, Spanien, Europa, Istituto Superiore di Sanità (I.S.S.), Roma, Italien, Europa, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland, Europa, Medizinische Hochschule, Hannover, Deutschland, Europa, Novartis Vaccines and Diagnostics Srl, Siena, Italien, Europa, ProImmune Ltd., Oxford, Grossbritannien, Europa, Queen Mary, University of London, London, Grossbritannien, Europa, Region Hovedstaden, Hillerød, Dänemark, Europa, Technische Universität Dresden, Dresden, Deutschland, Europa, University College London (UCL), London, Grossbritannien, Europa, University of Birmingham, Birmingham, Grossbritannien, Europa, Università degli studi di Bari, Bari, Italien, Europa, Università degli studi di Roma 'La Sapienza', Roma, Italien, Europa, Università Degli Studi Catania, Catania, Italien, Europa, Universität Hamburg, Hamburg, Deutschland, Europa, Vadaskert Child and Adolescent Psychiatry (VCAH), Budapest, Ungarn, Europa

Koordinator: Integrierte Psychiatrie Winterthur (IPW), Winterthur, Schweiz, Europa

Partnerinstitutionen: Sanatorium Kilchberg, Kilchberg, Schweiz, Europa

Koordinator: King's College, London, Grossbritannien, Europa

Partnerinstitutionen: Academic Medical Center, Amsterdam, Niederlande, Europa, Chaim Sheba Medical Center, Tel Hashomer, Israel, Naher Osten, Gesellschaft für Ablauforganisation:millarium, München, Deutschland, Europa, Hospital Universitari de Bellvitge, Hospitalet de Llobregat, Spanien, Europa, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Würzburg, Deutschland, Europa, Noldus Information Technology BV, Wageningen, Niederlande, Europa, P1vital Ltd., Oxford, Grossbritannien, Europa, Queen Silvia Children's Hospital, Gothenburg, Schweden, Europa, University of Cambridge, Cambridge, Grossbritannien, Europa, University of Hertfordshire, Hatfield, Hertfordshire, Grossbritannien, Europa, University of Southampton, Southampton, Grossbritannien, Europa, Università degli studi di Firenze, Firenze, Italien, Europa, Università Vita-Salute San Raffaele, Milano, Italien, Europa, Vrije Universiteit Amsterdam, Amsterdam, Niederlande, Europa

Koordinator: Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland, Europa

Partnerinstitutionen: Georg-August-Universität Göttingen, Göttingen, Deutschland, Europa, Hospices Civils de Lyon (CHU), Lyon, Frankreich, Europa, Imperial College London, London, Grossbritannien, Europa, Istituto Nazionale Neurologico Carlo Besta, Milano, Italien, Europa, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Würzburg, Deutschland, Europa, Karolinska Institutet, Stockholm, Schweden, Europa, King's College, London, Grossbritannien, Europa, Medizinische Universität Wien, Wien, Österreich, Europa, National and Kapodistrian University of Athens, Athens, Griechenland, Europa, Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences, Amsterdam, Niederlande, Europa, Semmelweis Orvostudományi Egyetem, Budapest, Ungarn, Europa, Universitat de Barcelona, Barcelona, Spanien, Europa,

University College London (UCL), London, Grossbritannien, Europa, University of Eastern Finland, Joensuu, Finnland, Europa, University of Edinburgh, Edinburgh, Grossbritannien, Europa, Università di Bologna, Bologna (BO), Italien, Europa, Université Pierre et Marie Curie / Paris VI, Paris, Frankreich, Europa, Århus Universitetshospital, Århus Sygehus, Aarhus C, Dänemark, Europa

Dozierendenmobilität: Ja

Koordinator: Universität Bern, Bern, Schweiz, Europa

Partnerinstitutionen: Università degli studi di Roma 'La Sapienza', Roma, Italien, Europa, Universität zu Köln, Köln, Deutschland, Europa

Koordinator: Universität Duisburg-Essen, Duisburg und Essen, Deutschland, Europa

Partnerinstitutionen: Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland, Europa, Philipps-Universität Marburg, Marburg, Deutschland, Europa

8.6 Forschungsaufenthalte von Institutsangehörigen an anderen Forschungsinstitutionen

Brem, Silvia, Fachleitung Bildgebung

University of Jyväskylä, Finnland

Summer school and Workshop

07.09.2011-13.09.2011

8.7 Forschungsaufenthalte von Angehörigen anderer Forschungsinstitute am Institut

Bobrowski, Elise, Doktorandin

Universität Regensburg, Deutschland

Autismus-Projekt

01.02.2009-30.09.2011

8.8 Gastvorträge von Angehörigen anderer Forschungsinstitutionen am Institut

Baron Cohen, Simon, Professor

University of Cambridge, Autism Research Center in Cambridge, Grossbritannien

"The Transporters" - from Neuroscience to Teaching Empathy in Autism"

Baumann, Christian, PD Dr. med. Oberarzt

Klinik für Neurologie, Universitätsspital Zürich, Schweiz

Die Tiefe Hirnstimulation: Eine operative Behandlungsmethode für Patienten mit schweren Zwangserkrankungen

Brenni, Corina Constantin, Fachärztin
Stauffacher Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie, Zürich, Schweiz
Wenn Eltern Zwänge haben: Frage und Antworten zum Umgang mit den eigenen Kindern

Delsignore, Aba, Dr. phil., Oberassistentin, Co-Leiterin der Zwangssprechstunde
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsspital Zürich, Schweiz
Expositionstherapie bei Zwangsstörungen: Bewährte Vorgehensweisen und hilfreiche Therapiestrategien

Dervic, Kanita, Prof. Dr. med.
United Arab Emirates University, Vereinigte Arabische Emirate
Suizidales Verhalten im Kindes- und Jugendalter

Heiniger Haldimann, Barbara, Institutsleitung
Klaus-Grawe-Institut, Zürich, Schweiz
Fallverständnis, Fallkonzeption und Therapieplanung bei Zwangserkrankungen

Heiniger Haldimann, Barbara, Institutsleitung
Klaus-Grawe-Institut, Zürich, Schweiz
Individuelles Verstehen und Behandeln von Menschen mit Zwangserkrankungen

Jans, Thomas, Dr. med.
Universität Würzburg, Deutschland
K-SADS-PL Diagnostische Psychopathologie

Jung, Hans Heinrich, Prof. Dr. med.
Universität Zürich, Schweiz
Gene und Umwelt: Tic und Tourette

Kawohl, Wolfram, PD, Dr. med., Stv. Chefarzt externe Dienste
Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Schweiz
Zwänge, Tics und AHDS

Kölch, Michael, PD Dr. med.
Universität Ulm, Deutschland
Entwicklungspsychopharmakologie

Leihener, Florian, Leiter DBT-Programme
Clenia Schlössli AG, Uster, Schweiz
Dialektisch-Behavioral Therapie bei dissoziativen Störungen

Marti, Daniel, Leitender Arzt
Universitäts-Kinderkliniken Zürich, Schweiz
Fallvorstellung aus Psychosomatik

Martz, Jan, Dr. med. ACT-Therapeut
Praxis Zum beherzten Leben Bildungswerkstatt ACT, Winterthur, Schweiz
Praxisorientierte Vertiefung des Vortrages zur Akzeptanz- und Commitment-Therapie

Martz, Jan, Dr. med., ACT-Therapeut
Praxis Zum beherzten Leben Bildungswerkstatt ACT, Winterthur, Schweiz
Weniger Kampf und mehr Leben: Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) bei Zwangsstörungen

Martz, Jan, Dr. med. ACT-Therapeut
Praxis Zum beherzten Leben Bildungswerkstatt ACT, Winterthur, Schweiz
Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) bei Zwangsstörungen

Poppe, Christine, Dr. med. Chefärztin
Psychotherapie-Stationen, Psychiatrische Privatklinik, Sanatorium Kilchberg, Schweiz
Pharmakotherapie der Zwangsstörung

Poppe, Christine, Dr. med., Chefärztin
Psychotherapie-Stationen, Psychiatrische Privatklinik, Sanatorium Kilchberg, Schweiz
Medikamentöse Behandlung der Zwangsstörung

Resch, Franz, Ärztlicher Direktor
Universitätsklinikum Heidelberg, Deutschland
Diagnostik, Pathogenese und Therapie von Dissoziativen Störungen bei Kindern und Jugendlichen

Resch, Franz, Ärztlicher Direktor
Universitätsklinikum Heidelberg, Deutschland
Autodestruktive Verhaltensweisen - Epidemiologie und Prävention

Romanos, Marceil, Prof. Dr. med.
Universität München, Deutschland
Neurobiologie der ADHS

Rufer, Michael, PD Dr. med., Stv. Klinikdirektor
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsspital Zürich, Schweiz
Den Zwang von der Person loslösen: Die Methode der Externalisierung in der Psychotherapie

Rufer, Michael, PD Dr. med., Stv. Klinikdirektor
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsspital Zürich, Schweiz
Vom mächtigen Zwangsmonster zum gebändigten Winzling: Die Loslösung des Zwangs von der eigenen Person

Sürücü, Oguzkan, Dr. med., Oberarzt, Klinik für Neurochirurgie
Universitätsspital Zürich, Schweiz
Operative Eingriffe im Gehirn bei schweren Zwangsstörungen: Tiefe Hirnstimulation als therapeutische Möglichkeit

Tominschenk, Igor, Dr. med, Oberarzt, Leiter
Tagklinik Westend, München, Deutschland
Familientherapeutische Ansätze bei Zwangsstörungen

Tominschenk, Igor, Dr. med., Oberarzt, Leiter
Tagklinik Westend, München, Deutschland
Zwänge im Kontext verstehen und behandeln: Familientherapeutische Ansätze

van der Hart, Onno, Professor
University of Utrecht, Niederlande
Trauma und Dissoziation

Weidt, Steffi, Dr. med., Oberärztin, Co-Leiterin der Zwangssprechstunde
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsspital Zürich, Schweiz
Sich mit dem Zwang konfrontieren: Bewährte Vorgehensweisen und hilfreiche Strategien

Wewetzer, Christoph, Prof. Dr. med., Direktor
Kinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Städtischen Kliniken Köln, Deutschland
Ein Therapiemanual für Zwänge bei Kindern und Jugendlichen: Praxisorientierte Vertiefung des Vortragsthemas

Wewetzer, Gunilla, Dipl.-Psych., Leitende Psychologin
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Städtischen Kliniken Köln, Deutschland
Zwangserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen: Ein kognitiv-verhaltenstherapeutisches Therapiemanual

Züger, F. Pini, Dr. med.
VSA Zürich, Schweiz
Was sagen uns die Jugendlichen? Präsentation der Resultate der Master-Thesis "Basisdaten zu Gesundheit und Lebensstil bei 13- bis 16-jährigen Jugendlichen der zweiten Sekundarklassen in der Stadt Zürich"

8.9 Doppeldoktorate

9 Wissens- und Technologietransfer

9.1 Patentanmeldungen

9.2 Neue Lizenzverträge oder Abtretungsvereinbarungen

9.3 Firmengründungen

10 Akademische Selbstverwaltung

11 Publikationen

11.1 Monografien

Aebi, M; Perriard, R; Stiffler Scherrer, B; Wettach, R (2011): Kinder mit oppositionellem und aggressivem Verhalten - Das Baghira-Training. Bern, Hogrefe. ISBN 978-3-8017-2303-3

Jenny, B; Goetschel, P; Isenschmd, M; Steinhausen, H C (2011): KOMPASS - Zürcher Kompetenztraining für Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen. Stuttgart, Kohlhammer. ISBN 978-3-17-021458-3

Steinhausen, H C; Danckaerts, M; von Plessen, K; Bilenberg, N; Thomsen, P H; Dalsgaard, S; Drechsler, R; Nøvik, T S; Hässler, F; Sobanski, E; Rösler, M; Stroheck-Kühner, P; Wolff Metternich, T; Döpfner, M; Philipsen, A (2011): ADHD - livslange perspektiver og særlige behov . Kopenhagen, Dansk Psykologisk Forlag. ISBN 978-87-7706-704-4

11.2 Herausgeberschaft wissenschaftlicher Werke

11.3 Dissertationen

Altides, A E (2011): BDNF Plasma Level als Marker für Alzheimer in der VITA- Studie
Referent/in: Grünblatt, E; Reif, A; Frosch, M
University of Würzburg, Faculty of Medicine

Bach, S (2011): Differentiating and predicting children's reading skills based on neuroimaging data
Referent/in: Brandeis, D; Jäncke, L; Brem, S
University of Zurich, Faculty of Arts

Liechti, M (2011): Advanced neurofeedback with direct training of specific brain regions in attention-deficit/hyperactivity disorder
Referent/in: Jäncke, L; Brandeis, D; Riener, R
ETH Zurich,

Löffler, I C (2011): Serotonin transporter polymorphismen in VITA-Projekt
Referent/in: Grünblatt, E; Reif, A; Frosch, M
University of Würzburg (DE), Faculty of Medicine

Lüchinger, R (2011): Brain state regulation during normal development: Changes in simultaneously recorded EEG-fMRI intrinsic neuronal activity fluctuations

Referent/in: Jäncke, L; Brandeis, D; Michels, L

University of Zurich, Faculty of Arts

Rizzo, P (2011): Accuracy of self-perceptions in children and adults with ADHD

Referent/in: Steinhausen, H C; Wilkening, F

University of Zurich, Faculty of Arts

Rotzer, S (2011): Structural and functional brain anatomy in children with developmental dyscalculia: what counts?

Referent/in: Jäncke, L; von Aster, M

University of Zurich, Faculty of Arts

11.4 Habilitationen

11.5 Lehrbücher, Schulbücher

11.6 Originalarbeiten (referiert)

Aebi, M; Plattner, B; Steinhausen, H C; Bessler, C (2011). Predicting sexual and nonsexual recidivism in a consecutive sample of juveniles convicted of sexual offences. In: *Sexual Abuse* 23(4), 456-473

<http://dx.doi.org/10.1177/1079063210384634>

Agrez, U; Winkler Metzke, C; Steinhausen, H C (2011). Psychometrische Charakteristika der deutschen Version des Young Adult Self-Report (YASR). In: *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie* 40(2), 75-84

<http://dx.doi.org/10.1026/1616-3443a000073>

Bartl, J; Scholz, C J; Hinterberger, M; Jungwirth, S; Wichart, I; Rainer, M K; Kneitz, S; Danielczyk, W; Tragl, K H; Fischer, P; Riederer, P; Grünblatt, E (2011). Disorder-specific effects of polymorphisms at opposing ends of the Insulin Degrading Enzyme gene. In: *BMC Medical Genetics* 12(12), 151

<http://dx.doi.org/10.1186/1471-2350-12-151>

Bauer, S M; Steiner, H; Feucht, M; Stompe, T; Karnik, N; Kasper, S; Plattner, B (2011). Psychosocial background in incarcerated adolescents from Austria, Turkey and former Yugoslavia. In: *Psychiatry Research* 185(1-2), 193-199

<http://dx.doi.org/10.1016/j.psychres.2010.04.052>

Brezinka, V (2011). "Schatzsuche" - ein verhaltenstherapeutisches Computerspiel. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 60(9), 762-776

Brezinka, V (2011). "Schatzsuche". Ein verhaltenstherapeutisches Computerspiel . In: INFO Neurologie& Psychiatrie 9(2), 26-27

Elia, J; Glessner, J T; Wang, K; Takahashi, N; Shtir, C J; Hadley, D; Sleiman, P M A; Zhang, H; Kim, C E; Robison, R; Lyon, G J; Flory, J H; Bradfield, J P; Imielinski, M; Hou, C; Frackelton, E C; Chiavacci, R M; Sakurai, T; Rabin, C; Middleton, F A; Thomas, K A; Garris, M; Mentch, F; Freitag, C M; Steinhausen, H C; Todorov, A A; Reif, A; Rothenberger, A; Franke, B; Mick, E O; Roeyers, H; Buitelaar, J; Lesch, K P; Banaschewski, T; Ebstein, R P; Mulas, F; Oades, R D; Sergeant, J; Sonuga-Barke, E; Renner, T J; Romanos, M; Romanos, J; Warnke, A; Walitza, S; Meyer, J; Palmason, H; Seitz, C; Loo, S K; Smalley, S L; Biederman, J; Kent, L; Asherson, P; Anney, R J L; Gaynor, J W; Shaw, P; Devoto, M; White, P S; Grant, S F A; Buxbaum, J D; Rapoport, J L; Williams, N M; Nelson, S F; Faraone, S V; Hakonarson, H (2011). Genome-wide copy number variation study associates metabotropic glutamate receptor gene networks with attention deficit hyperactivity disorder. In: Nature Genetics 44(1), 78-84

<http://dx.doi.org/10.1038/ng.1013>

Eschmann, S; Zimprich, D; Winkler Metzke, C; Steinhausen, H C (2011). A developmental trajectory model of problematic substance use and psychosocial correlates from late adolescence to young adulthood. In: Journal of Substance Use 16(4), 295-312

<http://dx.doi.org/10.3109/14659890903531253>

Grünblatt, E; Reif, A; Jungwirth, S; Galimberti, D; Weber, H; Scarpini, E; Sauer, C; Wichart, I; Rainer, M K; Huber, K; Danielczyk, W; Tragl, K H; Deckert, J; Fischer, P; Riederer, P (2011). Genetic variation in the choline O-acetyltransferase gene in depression and Alzheimer's disease: the VITA and Milano studies. In: Journal of Psychiatric Research 45(9), 1250-1256

<http://dx.doi.org/10.1016/j.jpsychires.2011.03.017>

Grünblatt, E; Schmidt, W J; Scheller, D K A; Riederer, P; Gerlach, M (2011). Transcriptional alterations under continuous or pulsatile dopaminergic treatment in dyskinetic rats. In: Journal of Neural Transmission 118(12), 1717-1725

<http://dx.doi.org/10.1007/s00702-010-0552-y>

Gustavsson, A; Svensson, M; Jacobi, F; Allgulander, C; Alonso, J; Beghi, E; Dodel, R; Ekman, M; Fara-velli, C; Fratiglioni, L; Gannon, B; Jones, D H; Jenum, P; Jordanova, A; Jönsson, L; Karampampa, K; Knapp, M; Kobelt, G; Kurth, T; Lieb, R; Linde, M; Ljungcrantz, C; Maercker, A; Melin, B; Moscarelli, M; Musayev, A; Norwood, F; Preisig, M; Pugliatti, M; Rehm, J; Salvador-Carulla, L; Schlehofer, B; Simon, R; Steinhausen, H C; Stovner, L J; Vallat, J M; den Bergh, P V; van Os, J; Vos, P; Xu, W; Wittchen, H U; Jönsson, B; Olesen, J (2011). Cost of disorders of the brain in Europe 2010. In: European Neuropsychopharmacology 21(10), 718-779

<http://dx.doi.org/10.1016/j.euroneuro.2011.08.008>

Hinney, A; Scherag, A; Jarick, I; Albayrak, Ö; Pütter, C; Pechlivanis, S; Dauvermann, M R; Beck, S; Weber, H; Scherag, S; Nguyen, T T; Volckmar, A L; Knoll, N; Faraone, S V; Neale, B M; Franke, B; Cichon, S; Hoffmann, P; Nöthen, M M; Schreiber, S; Jöckel, K H; Wichmann, H E; Freitag, C; Lempp, T; Meyer,

J; Gilsbach, S; Herpertz-Dahlmann, B; Sinzig, J; Lehmkuhl, G; Renner, T J; Warnke, A; Romanos, M; Lesch, K P; Reif, A; Schimmelmann, B G; Hebebrand, J; Psychiatric GWAS Consortium, ADHD subgroup (2011). Genome-wide association study in German patients with attention deficit/hyperactivity disorder. In: *American Journal of Medical Genetics. Part B* 156B(8), 888-897

<http://dx.doi.org/10.1002/ajmg.b.31246>

Huemer, J; Karnik, N; Voelkl-Kernstock, S; Granditsch, E; Plattner, B; Friedrich, M; Steiner, H (2011). Psychopathology in African unaccompanied refugee minors in Austria. In: *Child Psychiatry and Human Development* 42(3), 307-319

<http://dx.doi.org/10.1007/s10578-011-0219-4>

Kucian, K; Grond, U; Rotzer, S; Henzi, B; Schönmann, C; Plangger, F; Gälli, M; Martin, E; von Aster, M (2011). Mental number line training in children with developmental dyscalculia. In: *NeuroImage* 57(3), 782-795

<http://dx.doi.org/10.1016/j.neuroimage.2011.01.070>

Lesch, K P; Selch, S; Renner, T J; Jacob, C; Nguyen, T T; Hahn, T; Romanos, M; Walitza, S; Shoichet, S; Dempfle, A; Heine, M; Boreatti-Hümmer, A; Romanos, J; Gross-Lesch, S; Zerlaut, H; Wulsch, T; Heinzel, S; Fassnacht, M; Fallgatter, A; Allolio, B; Schäfer, H; Warnke, A; Reif, A; Ropers, H H; Ullmann, R (2011). Genome-wide copy number variation analysis in attention-deficit/hyperactivity disorder: association with neuropeptide Y gene dosage in an extended pedigree. In: *Molecular Psychiatry* 16(5), 491-503

<http://dx.doi.org/10.1038/mp.2010.29>

Lüchinger, R; Michels, L; Martin, E; Brandeis, D (2011). EEG-BOLD correlations during (post-)adolescent brain maturation. In: *NeuroImage* 56(3), 1493-1505

<http://dx.doi.org/10.1016/j.neuroimage.2011.02.050>

Marinova, Z; Leng, Y; Leeds, P; Chuang, D M (2011). Histone deacetylase inhibition alters histone methylation associated with heat shock protein 70 promoter modifications in astrocytes and neurons. In: *Neuropharmacology* 60(7-8), 1109-1115

<http://dx.doi.org/10.1016/j.neuropharm.2010.09.022>

Maurer, U; Schulz, E; Brem, S; der Mark, S van; Bucher, K; Martin, E; Brandeis, D (2011). The development of print tuning in children with dyslexia: Evidence from longitudinal ERP data supported by fMRI. In: *NeuroImage* 57(3), 714-722

<http://dx.doi.org/10.1016/j.neuroimage.2010.10.055>

McLoughlin, G; Asherson, P; Albrecht, B; Banaschewski, T; Rothenberger, A; Brandeis, D; Kuntsi, J (2011). Cognitive-electrophysiological indices of attentional and inhibitory processing in adults with ADHD: familial effects. In: *Behavioral and Brain Functions* 7, 26

<http://dx.doi.org/10.1186/1744-9081-7-26>

Melfsen, S; Kühnemund, M; Schwieger, J; Warnke, A; Stadler, C; Poustka, F; Stangier, U (2011). Cognitive behavioral therapy of socially phobic children focusing on cognition: a randomised wait-list control

study. In: *Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health* 5(1), 5
<http://dx.doi.org/10.1186/1753-2000-5-5>

Melfsen, S; Walitza, S; Warnke, A (2011). Psychometrische Eigenschaften und Normierung des Sozialphobie und -angstinventars für Kinder (SPAIK) an einer klinischen Stichprobe. In: *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie* 39(6), 399-407
<http://dx.doi.org/10.1024/1422-4917/a000138>

Michels, L; Bucher, K; Brem, S; Halder, P; Lühinger, R; Liechti, M; Martin, E; Jeanmonod, D; Kröll, J; Brandeis, D (2011). Does Greater Low Frequency EEG Activity in Normal Immaturity and in Children with Epilepsy Arise in the Same Neuronal Network?. In: *Brain Topography* 24(1), 78-89
<http://dx.doi.org/10.1007/s10548-010-0161-y>

Monoranu, C M; Grünblatt, E; Bartl, J; Meyer, A; Apfelbacher, M; Keller, D; Michel, T M; Al-Saraj, S; Schmitt, A; Falkai, P; Roggendorf, W; Deckert, J; Ferrer, I; Riederer, P (2011). Methyl- and acetyltransferases are stable epigenetic markers postmortem. In: *Cell and Tissue Banking* 12(4), 289-297
<http://dx.doi.org/10.1007/s10561-010-9199-z>

Müller, U C; Asherson, P; Banaschewski, T; Buitelaar, J K; Ebstein, R P; Eisenberg, J; Gill, M; Manor, I; Miranda, A; Oades, R D; Roeyers, H; Rothenberger, A; Sergeant, J A; Sonuga-Barke, E J S; Thompson, M; Faraone, S V; Steinhausen, H C (2011). The impact of study design and diagnostic approach in a large multi-centre ADHD study. Part 1: ADHD symptom patterns. In: *BMC Psychiatry* 11, 54
<http://dx.doi.org/10.1186/1471-244X-11-54>

Müller, U C; Asherson, P; Banaschewski, T; Buitelaar, J K; Ebstein, R P; Eisenberg, J; Gill, M; Manor, I; Miranda, A; Oades, R D; Roeyers, H; Rothenberger, A; Sergeant, J A; Sonuga-Barke, E J S; Thompson, M; Faraone, S V; Steinhausen, H C (2011). The impact of study design and diagnostic approach in a large multi-centre ADHD study: Part 2: Dimensional measures of psychopathology and intelligence. In: *BMC Psychiatry* 11, 55
<http://dx.doi.org/10.1186/1471-244X-11-55>

Padhy, R; Saxena, K; Remsing, L; Huemer, J; Plattner, B; Steiner, H (2011). Symptomatic response to divalproex in subtypes of conduct disorder. In: *Child Psychiatry and Human Development* 42(5), 584-593
<http://dx.doi.org/10.1007/s10578-011-0234-5>

Padovani, T; Koenig, T; Brandeis, D; Perrig, W J (2011). Different brain activities predict retrieval success during emotional and semantic encoding. In: *Journal of Cognitive Neuroscience* 23(12), 4008-4021
http://dx.doi.org/10.1162/jocn_a_00096

Plattner, B; Aebi, M; Steinhausen, H C; Bessler, C (2011). Psychopathologische und komorbide Störungen inhaftierter Jugendlicher in Österreich. In: *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie* 39(4), 231- 241
<http://dx.doi.org/10.1024/1422-4917/a000113>

Reif, A; Grünblatt, E; Herterich, S; Wichart, I; Rainer, M K; Jungwirth, S; Danielczyk, W; Deckert, J; Tragl, K H; Riederer, P; Fischer, P (2011). Association of a functional NOS1 promoter repeat with Alzheimer's disease in the VITA cohort. In: *Journal of Alzheimer's Disease* 23(2), 327-333

<http://dx.doi.org/10.3233/JAD-2010-101491>

Reif, A; Nguyen, T T; Weissflog, L; Jacob, C P; Romanos, M; Renner, T J; Buttenschon, H N; Kittel-Schneider, S; Gessner, A; Weber, H; Neuner, M; Gross-Lesch, S; Zamzow, K; Kreiker, S; Walitza, S; Meyer, J; Freitag, C M; Bosch, R; Casas, M; Gómez, N; Ribasès, M; Bayès, M; Buitelaar, J K; Kiemeneij, L A L M; Kooij, J J S; Kan, C C; Hoogman, M; Johansson, S; Jacobsen, K K; Knappskog, P M; Fasmer, O B; Asherson, P; Warnke, A; Grabe, H J; Mahler, J; Teumer, A; Völzke, H; Mors, O N; Schäfer, H; Ramos-Quiroga, J A; Cormand, B; Haavik, J; Franke, B; Lesch, K P (2011). DIRAS2 is associated with adult ADHD, related traits, and co-morbid disorders. In: *Neuropsychopharmacology* 36(11), 2318-2327

<http://dx.doi.org/10.1038/npp.2011.120>

Renner, T J; Nguyen, T T; Romanos, M; Walitza, S; Röser, C; Reif, A; Schäfer, H; Warnke, A; Gerlach, M; Lesch, K P (2011). No evidence for association between a functional promoter variant of the Norepinephrine Transporter gene SLC6A2 and ADHD in a family-based sample. In: *ADHD Attention Deficit and Hyperactivity Disorders* 3(3), 285-289

<http://dx.doi.org/10.1007/s12402-011-0060-4>

Rizzi, T S; Arias-Vasquez, A; Rommelse, N; Kuntsi, J; Anney, R; Asherson, P; Buitelaar, J; Banaschewski, T; Ebstein, R; Ruano, D; Van der Sluis, S; Markunas, C A; Garrett, M E; Ashley-Koch, A E; Kollins, S H; Anastopoulos, A D; Hansell, N K; Wright, M J; Montgomery, G W; Martin, N G; Harris, S E; Davies, G; Tenesa, A; Porteous, D J; Starr, J M; Deary, I J; St Pourcain, B; Davey Smith, G; Timpson, N J; Evans, D M; Gill, M; Miranda, A; Mulas, F; Oades, R D; Roeyers, H; Rothenberger, A; Sergeant, J; Sonuga-Barke, E; Steinhausen, H C; Taylor, E; Faraone, S V; Franke, B; Posthuma, D (2011). The ATXN1 and TRIM31 genes are related to intelligence in an ADHD background: evidence from a large collaborative study totaling 4,963 subjects. In: *American Journal of Medical Genetics. Part B* 156(2), 145-157

<http://dx.doi.org/10.1002/ajmg.b.31149>

Sonuga-Barke, E J S; Kumsta, R; Schlotz, W; Lasky-Su, J; Marco, R; Miranda, A; Mulas, F; Oades, R D; Banaschewski, T; Mueller, U; Andreou, P; Christiansen, H; Gabriels, I; Uebel, H; Kuntsi, J; Franke, B; Buitelaar, J; Ebstein, R; Gill, M; Anney, R; Roeyers, H; Rothenberger, A; Sergeant, J; Steinhausen, H C; Asherson, P; Faraone, S V (2011). A functional variant of the serotonin transporter gene (SLC6A4) moderates impulsive choice in attention-deficit/hyperactivity disorder boys and siblings. In: *Biological Psychiatry* 70(3), 230-236

<http://dx.doi.org/10.1016/j.biopsych.2011.01.040>

Steiner, H; Silverman, M; Karnik, N S; Huemer, J; Plattner, B; Clark, C E; Blair, J R; Haapanen, R (2011). Psychopathology, trauma and delinquency: subtypes of aggression and their relevance for understanding young offenders. In: *Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health* 5, 21

<http://dx.doi.org/10.1186/1753-2000-5-21>

Taurines, R; Grünblatt, E; Schwenck, C; Schecklmann, M; Albantakis, L; Reefschräger, L; Walitza, S; Renner, T; Gerlach, M; Thome, J; Romanos, M (2011). Altered mRNA expression of monoaminergic

candidate genes in the blood of children with attention deficit hyperactivity disorder and autism spectrum disorder. In: *World Journal of Biological Psychiatry* 12(S1), 104-108

<http://dx.doi.org/10.3109/15622975.2011.600297>

Winkler Metzke, C; Steinhausen, H C (2011). Der Verhaltensfragebogen bei Entwicklungsstörungen im Erwachsenenalter (VFE-ER). In: *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie* 40(3), 160-171

<http://dx.doi.org/10.1026/1616-3443/a000094>

Wittchen, H U; Jacobi, F; Rehm, J; Gustavsson, A; Svensson, M; Jönsson, B; Olesen, J; Allgulander, C; Alonso, J; Faravelli, C; Fratiglioni, L; Jennum, P; Lieb, R; Maercker, A; van Os, J; Preisig, M; Salvador-Carulla, L; Simon, R; Steinhausen, H C (2011). The size and burden of mental disorders and other disorders of the brain in Europe 2010. In: *European Neuropsychopharmacology* 21(9), 655-679

<http://dx.doi.org/10.1016/j.euroneuro.2011.07.018>

Wood, A C; Rijdsdijk, F; Johnson, K A; Steinhausen, H C (2011). The relationship between ADHD and key cognitive phenotypes is not mediated by shared familial effects with IQ. In: *Psychological Medicine* 41(4), 861-871

<http://dx.doi.org/10.1017/S003329171000108X>

11.7 Originalarbeiten (nicht referiert)

Jenny, B (2011). KOMPASS - Personenzentriertes Kompetenztraining in der Gruppe für Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen am Beispiel der Module "Nonverbale Kommunikation" und "Small Talk". In: Wakolbinger, C; Katsivellaris, M; Reisel, B; Naderer, G; Papula, I (ed.), *Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder*. . Wien, Books on Demand, 279-322

11.8 Weitere Beiträge (referiert)

Brandeis, D (2011). Neurofeedback training in ADHD: more news on specificity. In: *Clinical Neurophysiology* 122(5), 856-857

<http://dx.doi.org/10.1016/j.clinph.2010.08.011>

Drechsler, R (2011). Ist Neurofeedbacktraining eine wirksame Therapiemethode zur Behandlung von ADHS? Ein Überblick über aktuelle Befunde. In: *Zeitschrift für Neuropsychologie* 22(2), 131-146

<http://dx.doi.org/10.1024/1016-264X/a000035>

Drechsler, R (2011). Neurofeedback-Træning for børn med ADHD. In: Steinhausen, H C (ed.), *ADHD : livslange perspektiver og særlige behov*. Kopenhagen, DK, Dansk Psykologisk Forlag, 241-254

Drechsler, R (2011). Neuropsychologi ved ADHD. In: Steinhausen, H C (ed.), *ADHD : livslange perspektiver og særlige behov*. Kopenhagen, DK, Dansk Psykologisk Forlag, 97-118

Graham, J; Banaschewski, T; Buitelaar, J; Coghill, D; Danckaerts, M; Dittmann, R W; Döpfner, M; Hamilton, R; Hollis, C; Holtmann, M; Hulpke-Wette, M; Lecendreux, M; Rosenthal, E; Rothenberger, A;

Santosh, P; Sergeant, J; Simonoff, E; Sonuga-Barke, E; Wong, I C K; Zuddas, A; Steinhausen, H C; Taylor, E (2011). European guidelines on managing adverse effects of medication for ADHD. In: *European Child & Adolescent Psychiatry* 20(1), 17-37

<http://dx.doi.org/10.1007/s00787-010-0140-6>

Grünblatt, E; Bartl, J; Riederer, P (2011). The link between iron, metabolic syndrome, and Alzheimer's disease. In: *Journal of Neural Transmission* 118(3), 371-379

<http://dx.doi.org/10.1007/s00702-010-0426-3>

Gundelfinger, R (2011). Asperger Syndrom. In: *Pädiatrie up2date* (6), 295-308

<http://dx.doi.org/10.1055/s-0030-1256725>

Jans, T; Ball, J; Preiss, M; Haberhausen, M; Warnke, A; Renner, T J (2011). Pervasive refusal syndrome. Three German cases provide further illustration. In: *Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie* 39(5), 351-359

<http://dx.doi.org/10.1024/1422-4917/a000128>

Melfsen, S; Warnke, A (2011). ASAS - Australian Scale of Asperger Syndrome - deutsche Fassung. In: Barkmann, C; Schulte-Markwort, M; Brähler, E (ed.), *Klinisch-psychiatrische Ratingskalen für das Kindes- und Jugendalter*. Göttingen, DE, Hogrefe, 62-65

Melfsen, S; Warnke, A (2011). SASC-R-D - Social Anxiety Scale for Children Revised - Deutsche Version. In: Barkmann, C; Schulte-Markwort, M; Brähler, E (ed.), *Klinisch-psychiatrische Ratingskalen für das Kindes- und Jugendalter*. Göttingen, DE, Hogrefe, 406-410

Melfsen, S; Warnke, A (2011). SPAIK - Sozialphobie- und Angstinventar für Kinder. In: Barkmann, C; Schulte-Markwort, M; Brähler, E (ed.), *Klinisch-psychiatrische Ratingskalen für das Kindes- und Jugendalter*. Göttingen, DE, Hogrefe, 426-430

Melfsen, S; Warnke, A (2011). SÄKK - Fragebogen zur Erfassung sozial ängstlicher Kognitionen bei Kindern und Jugendlichen. In: Barkmann, C; Schulte-Markwort, M; Brähler, E (ed.), *Klinisch-psychiatrische Ratingskalen für das Kindes- und Jugendalter*. Göttingen, DE, Hogrefe, 402-405

Riederer, P; Bartl, J; Laux, G; Grünblatt, E (2011). Diabetes type II: a risk factor for depression-Parkinson-Alzheimer?. In: *Neurotoxicity Research* 19(2), 253-265

<http://dx.doi.org/10.1007/s12640-010-9203-1>

Steinhausen, H C (2011). ADHD hos meget små børn. In: Steinhausen, H C (ed.), *ADHD - livslange perspektiver og særlige behov*. Kopenhagen, Dansk Psykologisk Forlag, 133-147

Steinhausen, H C (2011). Course and outcome. In: Le Grange, D; Lock, J (ed.), *Eating Disorders in Children and Adolescents: A Clinical Handbook*. New York /USA, Guilford Press, 90-104

Steinhausen, H C (2011). Den videnskabelige forståelse af ADHD . In: Steinhausen, H C (ed.), *ADHD - livslange perspektiver og særlige behov*. Kopenhagen, Dansk Psykologisk Forlag, 9-17

Walitza, S; Melfsen, S; Jans, T; Zellmann, H (2011). Zwangsstörung im Kindes- und Jugendalter. In: Deutsches Ärzteblatt 108(11), 173-179

<http://dx.doi.org/10.3238/arztebl.2011.0173>

Walitza, S; Melfsen, S; Jans, T; Zellmann, H; Wewetzer, C; Warnke, A (2011). Obsessive-compulsive disorder in children and adolescents. In: Deutsches Ärzteblatt International 108(11), 173-179

<http://dx.doi.org/10.3238/arztebl.2011.0173>

Warnke, A; Jans, T; Walitza, S (2011). Umschriebene Entwicklungsstörungen. In: Möller, H J; Laux, H P; Kapfhammer, P (ed.), Psychiatrie Psychosomatik, Psychotherapie. Germany, Springer, 1131-1162

Warnke, A; Stierer-Melfsen, S (2011). Störungen sozialer Funktionen. In: Möller, H J; Laux, G; Kapfhammer, H P (ed.), Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie. Berlin Heidelberg DE, Springer, 1206-1211

11.9 Weitere Beiträge (nicht referiert)

Brandeis, D; Koenig, T; Wackermann, J (2011). Individual brain maturity: from electrophysiology to fMRI. In: Brain Topography 24(3-4), 187-188; author reply 189

<http://dx.doi.org/10.1007/s10548-011-0184-z>

Mandel, S ; Grünblatt, E; Riederer, P (2011). Iron in brain function and neurodegenerative disorders. Editorial. In: Journal of Neural Transmission 118(3), 299-300

<http://dx.doi.org/10.1007/s00702-011-0618-5>

Walitza, S (2011). Nachgefragt: Atomoxetin bei ADHS. In: Ars Medici. Sonderreport SPG 2011 Pädiatrie , 3

Walitza, S (2011). Zwangsstörungen. Sie sind auch im Kindes- und Jugendalter häufig. In: Ars Medici. Sonderreport SGP 2011 Pädiatrie , ?-?

Walitza, S; Steiner, B (2011). Pippi Langstrumpf zeigt den Weg zu mehr Selbstvertrauen: Angst als Krankheit - jedes zehnte Kind, jeder zehnte Jugendliche ist betroffen. In: Curaviva (5), 30-34

11.10 Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

11.11 Working Papers

11.12 Veröffentlichte Forschungsberichte

11.13 Wissenschaftliche Publikationen in elektronischer Form

Brezinka, V; Minovski, D; Fio, Z; Güdden, W; Ruh, M; Lotz, A (2011): Ricky and the Spider. Ein neues verhaltenstherapeutisches Computerspiel für Kinder mit einer Zwangsstörung. Zürich, Selbstverlag V. Brezinka

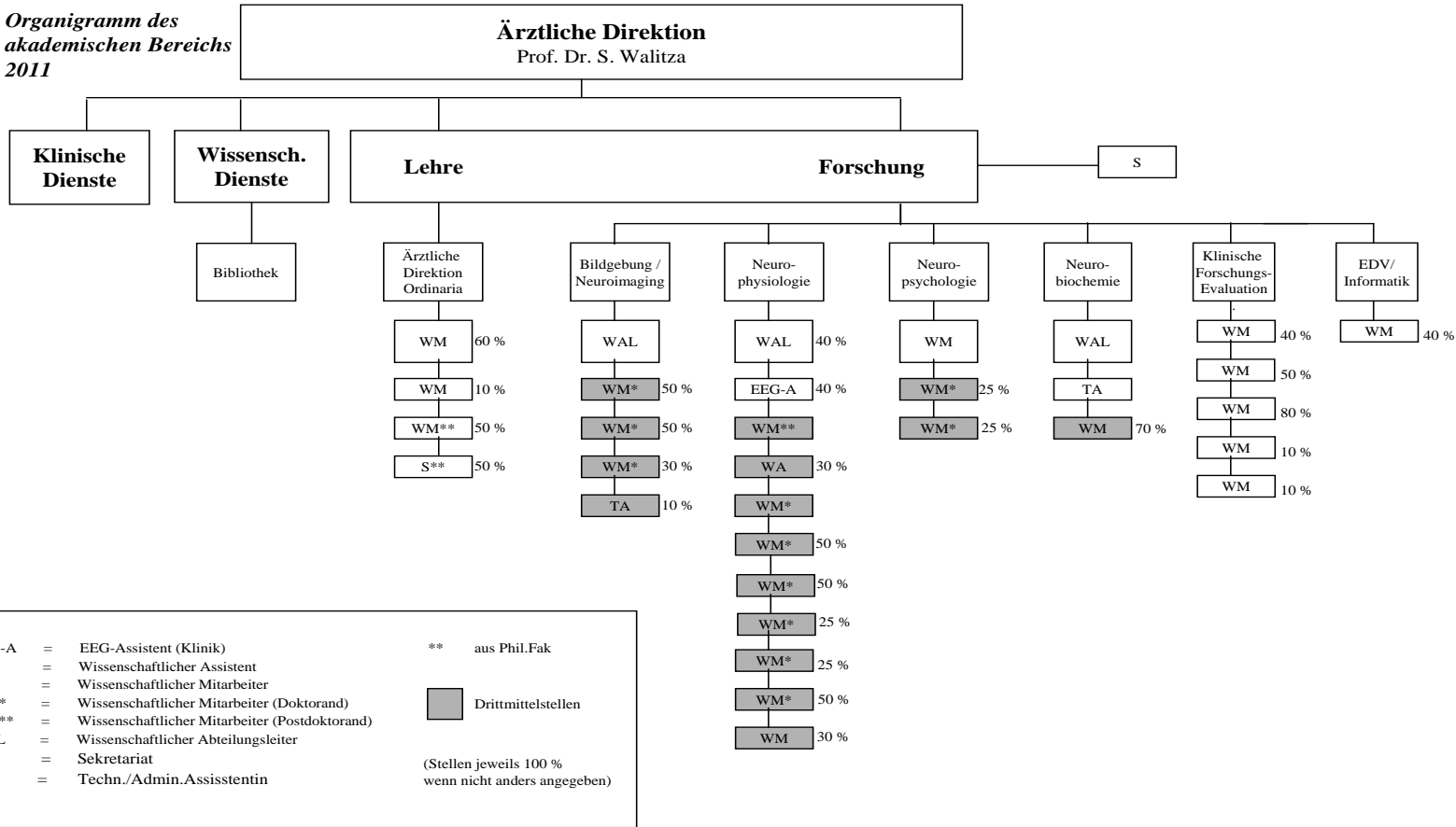
<http://www.rickyandthespider.uzh.ch/index.html>

12 Besondere Aufgaben und Probleme

Organigramm

Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universität Zürich

Organigramm des akademischen Bereichs 2011



EEG-A	= EEG-Assistent (Klinik)	**	aus Phil.Fak
WA	= Wissenschaftlicher Assistent		
WM	= Wissenschaftlicher Mitarbeiter		
WM*	= Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Doktorand)		
WM**	= Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoktorand)		
WAL	= Wissenschaftlicher Abteilungsleiter		
S	= Sekretariat		
TA	= Techn./Admin. Assistentin		
			(Stellen jeweils 100 % wenn nicht anders angegeben)